

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 30 42. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 26. Juli 2018

Korber Höhe I
Energetische Quartiersentwicklung

Energetische Quartiersentwicklung

Energieabend zum Thema Mieterstrom

Das Mieterstrommodell „Strom selbst erzeugen“ bietet seit 2017 die Möglichkeit, auch als Mieter Energie zu gewinnen. Informationen zu diesem Konzept liefern Experten am Dienstag, 31. Juli 2018, um 18 Uhr im Korber-Höhe-Treff, Saliestraße 7/3 (Mikrozentrum) – die Energieagentur Rems-Murr lädt zu diesem Abend ein.

Dieter Lindenmaier, Vorstand der „BürgerEnergie Schwaikheim“, beleuchtet das Mieterstrommodell. Die „BürgerEnergie“ hat schon ein Projekt umgesetzt, weitere sind geplant. Eigenheimbesitzer können seit einiger Zeit Strom selbst erzeugen; Mieter hatten bisher das Nachsehen. Das Mieterstromgesetz ermöglicht es nun, auch in Mehrfamilienhäusern Strom zu erzeugen.

Eberhard Geiling, Leiter der Wärme- und Energieerzeugung bei den Stadtwerken Waiblingen, stellt verschiedene Modelle vor: wie Strom beim Kunden vor Ort erzeugt werden kann, ob mit Fotovoltaikanlage oder Blockheizkraftwerk.

Michael Schaaf von der Energieagentur Rems-Murr erläutert einen Fahrplan als Grundlage für eine Sanierung und geht auf Einzelheiten ein. Die Energieagentur unterstützt und betrachtet und vergleicht verschiedene Möglichkeiten, auch die Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen fließt als Faktor in den Plan mit ein.

Für das Wohngebiet Korber Höhe I stehen noch Fördermittel bereit, die in diesem Zusammenhang beantragt werden können. Michael Schaaf von der Energieagentur informiert vorab unter ☎ 975173-30.

Waiblinger Engagementplaketten werden am Sonntag, 9. Dezember 2018 verliehen

Gesucht: Herausragende ehrenamtlich tätige Waiblingerinnen und Waiblinger

„Dank und Anerkennung für besonderes Engagement“, das zollt die Stadt Waiblingen ihren herausragenden ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern am Sonntag, 9. Dezember 2018, mit einer festlichen Matinee – und mit der Verleihung der Engagementplakette. Wer hinter den Kulissen wirkt, bescheiden und ohne viel Aufhebens davon zu machen, ob in Vereinen, Kirchen, Organisationen oder bei der Feuerwehr, den will die Stadt auszeichnen. Unzählige „Ehrenamtliche“ sind in der Stadt „schaffig“ – zum Wohl aller. 89 von ihnen, so viele wie nie zuvor, hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky die Engagementplakette am 7. Dezember 2014 zuletzt überreicht. Nun werden wieder diejenigen gesucht, die im Stillen wirken.



„Dank und Anerkennung für besonderes Engagement“ – die Engagementplaketten der Stadt Waiblingen werden am 9. Dezember 2018 das nächste Mal verliehen. Archivfoto: David

Oberbürgermeister Hesky übergibt die Waiblinger Engagementplakette auch 2018 in Verbindung mit dem „Internationalen Tag des Ehrenamts“ am 5. Dezember. Um 11.15 Uhr beginnt die Veranstaltung am 9. Dezember im Welfensaal des Bürgerzentrums. Es sind die „herausragenden Ehrenamtlichen“, die diese Anerkennung erhalten sollen. Die Stadt und der Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT messen der Anerkennung und dem Dank von bürgerschaftlichem Engagement und Ehrenamt einen hohen Stellenwert bei.

Bitte melden bis 9. November

Die Engagementplakette ist – neben dem Engagementpreis, dem Ehrenamtskino und dem Stadtpass EHRENAMT – ein wichtiger Teil der Waiblinger Anerkennungskultur für Engagierte und Ehrenamtliche. Mit den Ehrungen und Veranstaltungen soll diesen Personen für ihren Einsatz gedankt und das Engagement in einer feierlichen Veranstaltung anerkannt werden. Vereine, Initiativen oder Gruppen sind aufgefordert, der Stadt die Kandidatinnen und Kan-

didaten bis zum 9. November 2018 zu nennen. Oft sind es einzelne Frauen und Männer, die dort seit vielen Jahren die sprichwörtlichen Zügel in der Hand halten, Verantwortung übernehmen, andere begeistern mitzumachen, viel Zeit, Ideen und Kraft einbringen und zuverlässig da sind, wenn sie gebraucht werden. „Vielleicht ist es bei Ihnen eines der Vorstandsmitglieder, vielleicht der oder die Verantwortliche für die Kasse oder eine für einen speziellen Bereich verantwortliche Person?“ fragt Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr in ihrem Schreiben an die zahlreichen Waiblinger Vereine. Um genau diese „herausragenden Ehrenamtlichen“ geht es, denen die Stadt Waiblingen gemeinsam mit dem Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT die Waiblinger Engagementplakette verleihen möchte. Mittlerweile

übri-gens zum fünften Mal – nach 2006 im Ratsaal der Stadt; 2008 im Keralamtskeller; 2011 und 2014 beide Male im Bürgerzentrum Waiblingen.

Folgende Kriterien sollten erfüllt sein

o Personen im Verein, in der Gruppe, die sich seit mindestens 20 Jahren zuverlässig und verantwortlich das ganze Jahr über engagieren, im Laufe der Zeit eventuell verschiedene Ämter innehaben und bisher noch nicht geehrt wurden. Diese ehrenamtliche Tätigkeit kann in einem oder auch in mehreren Vereinen bzw. Einrichtungen erbracht worden sein.

o Eine zweite Gruppe, die geehrt werden soll, sind junge Engagierte bis zum Alter von 21 Jahren, die sich seit mindestens vier Jahren ehrenamtlich einbringen. Da die Basis für bürgerschaftliches Engagement in der Jugend gelegt wird, soll das Engagement junger Leute eine besondere Würdigung erhalten. 20 junge Frauen und Männer wurden 2014 zum ersten Mal ausgezeichnet.

o Ein Engagement in Wahlämtern sowohl politischer als auch religiöser Art kann nicht mit der Engagementplakette ausgezeichnet werden kann. Für erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler gibt es in Waiblingen die Sportlerer-hung.

Hans-Günter Aeckerle, Vorsitzender des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT, und Erste Bürgermeisterin Dürr fordern die Bürgerschaft auf: „Wir sind auf Ihre Mitwirkung angewiesen. Bitte nennen Sie uns Personen und erläutern Sie uns, wodurch sich deren Ehrenamt, ihr herausragendes Engagement in und für Waiblingen auszeichnet. Es sind auch Selbst-Bewerbungen möglich.“

Haben Sie Fragen?

Die Antwortschreiben der Vereine sollten bis spätestens Freitag, 9. November 2018, ausgefüllt an die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT im Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, geschickt werden. Fragen zur Engagementplakette werden dienstags bis donnerstags ☎ 5001-2321 beantwortet und können per E-Mail an engagiert@waiblingen.de gesendet werden.



Pascal Ackermann, Deutscher Meister im Straßenrennen, und seine Kollegen haben die Etappen der „Deutschland Tour“ getestet; auch die Etappe Lorsch – Stuttgart haben sie „erfahren“. Das Foto (CyclingPR) zeigt die Radler nach der Fahrt durch den Beinsteiner Torturm.

„Deutschland Tour“ im August Radler der Extraklasse

Von 23. bis 26. August 2018 wird mit der „Deutschland Tour“ ein Radsport-Event der Extraklasse geboten. 22 Teams mit jeweils sechs Fahrern absolvieren in diesem Zeitraum vier Etappen mit etwa 740 Kilometern Gesamtlänge. Am Sonntag, 26. August, führt die Tour durch Waiblingen zum Endspurt nach Stuttgart.



Die „Deutschland Tour“ ist in den Südwesten Deutschlands unterwegs und durchquert zwischen dem Startort Koblenz und dem Finale in Stuttgart fünf Bundesländer. Auf den vier Etappen, die in Bonn, Trier, Merzig sowie Lorsch Station machen, kommen Sprinter und Klassikerfahrer gleichermaßen zum Zuge. Die Etappe Lorsch – Stuttgart, auf der die Sportler auch durch Waiblingen fahren, ist 207,5 Kilometer lang und ist der letzte Abschnitt der Tour. Radsportbegeisterte dürfen sich darauf freuen:

Das Eliterennen: Bittenfeld bis Kernstadt – Beinsteiner Torturm von 15 Uhr bis 16.30 Uhr.
Das Jedermannrennen: Beinstein bis Kernstadt – Beinsteiner Torturm von 10.25 Uhr bis 15 Uhr.

Das Jedermann-/Eliterennen: Beinsteiner Torturm bis Stadtgrenze Fellbach von 10.25 Uhr bis 16.30 Uhr.

Einen besonderen Fokus legt die „Deutschland Tour“ bei ihrem Comeback auf die Zuschauer: außer einem Mitmachprogramm garantieren innerstädtische Zielrunden den Fans ein großes Radsport-Erlebnis – auch in Waiblingen ist das der Fall. In jedem Etappenort wird es außer einem Bühnenprogramm und einer großen Ausstellung auch einen Bike-Parcours für Kinder geben. Die Tour wird von der Gesellschaft zur Förderung des Radsports GmbH, dem deutschen Tochterunternehmen des „Tour de France“-Veranstalters Amaury Sport Organisation organisiert.



Winnender Straße: Bauarbeiten

Busse fahren anders

In der Winnender Straße im Abschnitt zwischen der Stauferstraße und dem „Schäferkriesel“ sind von Montag, 27. August 2018, bis voraussichtlich Ende Dezember Bauarbeiten erforderlich. Die Fahrspur stadteinwärts steht dem Verkehr deshalb nicht zur Verfügung. Die Buslinien 202, 204, 207, 209 und 210 des OVR sowie N31 verkehren auf der Umleitung über die Korber Straße; die Haltestelle „Winnender Straße“ kann außerdem stadteinwärts nicht bedient werden. – In diesem Zusammenhang wird die Korber Straße vom Halt „Korber Steige“ bis „Im Sämann“ vom 30. Juli bis 17. August halbsseitig gesperrt; der Verkehr wird durch eine Ampel geregelt.

Änderungen am Bahnhofplatz

Bei den Bushaltestellen am Bahnhofplatz stehen Bauarbeiten an, die Plätze vier, fünf und sechs können nicht genutzt werden; deshalb fahren folgende Busse geändert ab: die Linie 205 startet am Haltepunkt acht, die Linie 208 an Platz drei. Die Änderung gilt von Montag, 30. Juli, bis Jahresende. Die Linie 207 verkehrt in Richtung Fellbach und in Richtung Korber Höhe von Platz acht aus; diese Änderung gilt jedoch nur von Samstag, 4. August, 14 Uhr, bis Montag, 6. August, 5 Uhr.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

ALI

Manche Probleme lösen sich von selbst. In der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt wurden die Ausschussmitglieder darüber informiert, dass die im Rahmen der Interkommunalen Gartenschau geplanten – von Anfang an sehr umstrittenen – Remskuben vorerst nicht gebaut werden. Die mit Basalt verkleideten Betonklötze sollten nach der Idee der Planer einen Brückenschlag zwischen südlichem Remsufer und der äußeren Luisenanlage bilden. Ein etwa vier Meter hoher, begehbare Würfel sollte den Blick übers Wasser auf die Michaelskirche ermöglichen, zwei weitere flache Steinquadrate auf der gegenüberliegenden Seite am noch zu bauenden Kanalausstieg als Landmarken dienen. An dieser Stelle wird die Wiese zum Wasser hin abgeflacht und mit Sand aufgeschüttet, es entsteht eine Art Remsstrand.

Auf die Ausschreibung waren allerdings keine Angebote für das Bauvorhaben eingegangen. Mit dem Bau der Kuben müsste jedoch im Herbst begonnen werden, damit sie recht-

zeitig fertig wären. Nun wird statt des hohen Würfels eine Aussichtsplattform aus Holz gebaut, die beiden gegenüberliegenden Flächen fallen wohl zunächst ersatzlos weg. Für die gesamte Maßnahme waren 520.000 Euro veranschlagt.

Noch plant die Verwaltung – nicht zuletzt wegen des gefassten Baubeschlusses –, die Kuben erneut auszuschreiben und nach der Gartenschau bauen zu lassen. Für die ALI-Fraktion stellt sich die Frage, ob dieses ohnehin fragwürdige Projekt, das auch die Naturschutzverbände kritisch bewerten, dann überhaupt noch gebaut werden muss. Baubeschlüsse lassen sich wieder aufheben, wenn sich die Planungsanlässe geändert haben. Einen entsprechenden Antrag werden wir nach den Sommerferien stellen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und – falls Sie haben – erholsame Ferien.

Machen Sie mit – mischen Sie sich ein – wir brauchen Sie!

Iris Förster
Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de

40. „Kleine Marktmusik“ – damals wie heute eine Besonderheit

(dav) „Für Musikfreunde eine Besonderheit“ – so war die allererste „Kleine Marktmusik“ auf dem Marktplatz am Mittwoch, 11. Juli 1979, im „Stauer-Kurier“ überschrieben gewesen – und daran hat sich bis heute nichts geändert. Wer erinnert sich noch? Den Auftakt der Veranstaltungsreihe, die sich über Jahrzehnte halten sollte, hatten damals die „Harmonikafreunde Waiblingen“ gemacht: sie spielten unter anderem den „Tegernseer Ländler“ und das Lied „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens, das bereits vier Jahre alt war; aber auch „Orpheus in der Unterwelt“ von Offenbach erklang. Die Volkstanzgruppe des Schwäbischen Albvereins Hohenacker zeigte in sechs Tänzen, was sie konnte, nämlich schwäbische, böhmische,

bayerische und österreichische Sohlen aufs Parkett legen. Das Städtische Orchester, damals wie heute gemeinsam mit der Stadt Veranstalter, gelangte „Per aspera ad astrum“, ließ einen Walzer erklingen, aber auch eine „American Folk Suite“, am Ende den „Radetzky-Marsch. Von Anfang an war der Marktplatz bewirtschaftet und von Anfang an war die „Kleine Marktmusik“ ein schöner Erfolg. Das „Arkadenkonzert“, das im selben Jahr zehn Tage später bereits zum zweiten Mal unter dem Alten Rathaus veranstaltet wurde, konnte sich hingegen nicht bis heute halten.

Der Marktplatz im Herzen der Waiblinger Altstadt war beim Jubiläumskonzert am Donnerstag, 19. Juli 2018, neuerlich festlich illuminiert.

Angenehme Temperaturen und ein lockendes Programm hatten einmal mehr dafür gesorgt, dass die Bänke zum Serenadenbeginn rasch und gut gefüllt wurden. Die Jugend des Städtischen Orchesters eröffnete den musikalischen Reigen unter freiem Himmel, ihm folgten „Sax & Drums“, Ensembles der Musikschule Unteres Remstal. Dritter im Bunde war der Spielmanszug unter der Leitung von Bettina Missale (unser Bild), denn die Waiblinger Freiwillige Feuerwehr begeht in diesem Jahr ihr 112-Jahr-Jubiläum. Ein außergewöhnliches Jubiläum, das gefeiert werden will. Vollen Sound bot zum guten Schluss das Große Blasorchester des Städtischen Orchesters. – Auf zu den nächsten zehn „Kleinen Marktmusiken“! Foto: David

Erster Baggerbiss auf dem früheren Waiblinger Krankenhaus-Areal – Oberbürgermeister Andreas Hesky:

„Langes und intensives Planen hat sich gelohnt“

Genau vier Jahre ist es her, dass das Krankenhaus Waiblingen seinen Betrieb einstellen musste. Die gesamte Anlage ist längst geschleift, für das drei Hektar große Gelände wurden Pläne entwickelt, wieder verworfen, neue schließlich beschlossen. Mehr als 200 Wohnungen werden nun also in Hanglage entstehen. „Es hat sich gelohnt, lang und intensiv zu planen, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montag, 23. Juli 2018, betont, als er gemeinsam mit Landrat Dr. Richard Sigel den ersten Baggerbiss vornahm. Die Erschließung hat begonnen.

Der Baubeginn wurde im Beisein von Vertretern von Stadt und Landkreis, der Kreisbaugesellschaft, der Grundstückserwerber GWG und Siedlungswerk, zahlreicher Architekten und Fachingenieure sowie Anwohner und Nachbarn begangen, teilen Landratsamt und Kreisbaugesellschaft mit. Landrat Dr. Sigel: „Zehn Jahre nach dem Kreistagsbeschluss zur Schließung der Kliniken in Waiblingen und Backnang können wir heute ein neues Kapitel in der Geschichte dieses Geländes aufschlagen: mit den Erschließungsarbeiten bringen wir modernes Wohnen in bester Waiblinger Stadtlage auf den Weg – samt passender Infrastruktur wie der viergruppigen Kindertagesstätte.“

Oberbürgermeister Andreas Hesky: „Die Nachnutzung auf dem Areal des früheren Krankenhauses kann sich sehen lassen und ist ein wichtiger Baustein der Stadtentwicklung, mit Impulsen vor allem für den Wohnungsmarkt. Das enge Miteinander zwischen dem Landkreis und der Stadt Waiblingen ist vorbildlich“. Dirk Braune, Geschäftsführer der Kreisbaugesellschaft: „Heute schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass das ehemalige Klinikareal mit einem freundlichen Gesicht der ehrwürdigen Waiblinger Altstadt entgegen lächelt.“

Alfred-Leikam-Straße als Ring

Nach dem Betriebsende des ehemaligen Waiblinger Krankenhauses im Juli 2014 und dem Abbruch der Bestandsgebäude schafft in den kommenden Monaten das Winnender Tiefbauunternehmen Klöpfer die baulichen Voraussetzungen für die künftige Nutzung der drei Hektar großen Fläche. Bis zum Jahresende 2018 werden entlang der künftigen Alfred-Leikam-Straße, die das Wohngebiet ringförmig erschließen wird, neue Wasser-, Strom-,

Fernwärme und Telekommunikationsleitungen verlegt, ferner neue Abwasserkanäle für die mehr als 200 neuen Wohnungen, die dort errichtet werden sollen.

Ziel ist es, bis zum Jahresbeginn 2019 die Alfred-Leikam-Straße mit einer Tragschicht so herzustellen, dass sie für Baufahrzeuge befahrbar ist. Der spätere Endbelag der Straße soll genauso wie die Randsteine der Gehwege und die Straßenbeleuchtung erst am Ende der Bauarbeiten für die Wohngebäude hergestellt werden. Auch der knapp 1 000 Quadratmeter große Spielplatz für das künftige Wohngebiet, der im nordwestlichen Bereich des Areals vorgesehen ist, wird bewusst mit einem Zeitverzug angelegt, da die Fläche in der Zwischenzeit noch für die Baulogistik benötigt wird.

Die Neu-Erschließung des Areals samt Herstellung des Spielplatzes ist mit einem Kostenumfang von rund zwei Millionen Euro kalkuliert; die Kosten sind von der Kreisbaugesellschaft Waiblingen zu tragen.

Verantwortlich für die Neu-Erschließung ist die Kreisbaugesellschaft, an die der Rems-Murr-Kreis das Areal im Juli 2014 verkauft hatte. Die „Kreisbau“ hatte daraufhin den Abbruch der Bestandsgebäude und die Projektentwicklung des Grundstücks vorangetrieben. Als Erschließungsträgerin übernimmt die Gesellschaft nun auch die Verantwortung für die bevorstehenden Erschließungsmaßnahmen und den Bau der Alfred-Leikam-Straße, die nach Fertigstellung an die Stadt übergeben wird. Die Stadt wird damit nach Abschluss aller Baumaßnahmen Eigentümerin der Alfred-Leikam-Straße mit allen Ver- und Entsorgungseinrichtungen und wird diese auch unterhalten.

Sämtliche damit verbundenen rechtlichen und technischen Fragen sind zwischen der Stadt Waiblingen und der Kreisbaugesellschaft durch einen „Erschließungs- und städtebaulichen Vertrag“ geregelt, der im Dezember 2017 beurkundet wurde. Der Vertrag umfasst Unterlagen im Umfang von zwei Aktenordnern. Mit dem „Satzungsbeschluss“ des Gemeinderats der Stadt Waiblingen über den Bebauungsplan für das Areal vom 22. März 2018 und der Veröffentlichung dieses Beschlusses hat der Bebauungsplan die so genannte Rechtskraft erlangt und bildet die bauplanungsrechtliche Grundlage für sämtliche Maßnahmen.

Wohnen auf früherem Klinikareal

Auf den fünf Baufeldern entlang sind folgende Baumaßnahmen vorgesehen:

- Auf dem Baufeld Wohnen 1 (knapp 3 900

qm) realisiert die Siedlungswerk GmbH Wohnungs- und Städtebau (Stuttgart) von 2019 an eine Bauträgermaßnahme. Das Siedlungswerk war im April 2015 zusammen mit dem planenden Architekturbüro Ackermann + Raff GmbH & Co. KG (Tübingen/Stuttgart) als Sieger aus dem von der Kreisbaugesellschaft zusammen mit der Stadt Waiblingen ausgelobten Architekten-Investoren-Wettbewerb hervorgegangen. In ihrer damaligen Beurteilung hatte die Wettbewerbsjury insbesondere die gelungene Gliederung des lang gestreckten Baukörpers entlang der Winnender Straße hervorgehoben.

- Für das Bau Feld Wohnen 2 (ca. 3 770 qm) hatte beim o. g. Wettbewerb die GWG Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Baden-Württemberg AG (Stuttgart) mit einem Entwurf des Architekturbüros Steinhoff/Hahnel Architekten GmbH (Stuttgart) den Zuschlag erhalten. Die vorgesehene Gebäudestruktur der Bauträgermaßnahme ist geprägt durch kürzere Gebäudezeilen und Punkthäuser.

- Auf dem Bau Feld Wohnen 3 (ca. 3 200 qm) kommt wie beim Bau Feld Wohnen 1 das Siedlungswerk mit einer Baumaßnahme nach den Plänen von Ackermann + Raff zum Zug.

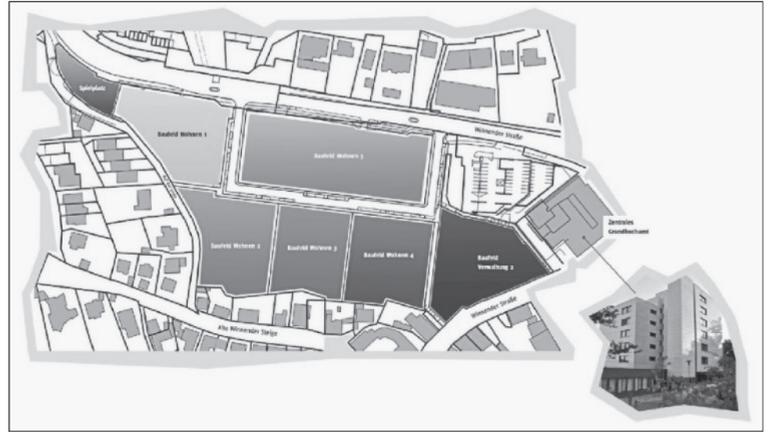
- Für das Bau Feld Wohnen 4 (ca. 3 550 qm) ist ebenfalls – wie beim Bau Feld Wohnen 2 – die GWG Bauherr. Die hier vorgesehene Gebäudestruktur der Bauträgermaßnahme greift auf den Gebäudetypus des Bau Felds Wohnen 2 zurück, ergänzt um Stadthäuser in einer Reihenhausbebauung.

- Das Bau Feld Wohnen 5 (ca. 6 700 qm) wird die Kreisbaugesellschaft selbst bebauen. Planerische Grundlage ist der im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung im April 2017 gekürte Entwurf des Architekturbüros Ackermann + Raff, das auch die Entwürfe für die Bau Felder Wohnen 1 und 3 verantwortet. Außer 44 überwiegend öffentlich geförderten (preisgünstigen) Miet- und 37 Eigentumswohnungen ist im Objekt auch Platz für eine viergruppige Kindertagesstätte, die für die Dauer von mindestens 15 Jahren an die Stadt Waiblingen vermietet und von der Stadt selbst betrieben wird. Der Stadt Waiblingen wurde per Vertrag das Belegungsrecht für 40 der Mietwohnungen übertragen, die allesamt durch Landesmittel gefördert und damit für mindestens 30 Jahre mit einem Preisabschlag von 33 Prozent unter den üblichen Miethöhen vermietet werden.

Ergänzend zu der oben erläuterten Wohnbebauung wird auch künftig ein Teil des ehemaligen Klinikareals für öffentliche Zwecke (Verwaltungs-/Bürogebäude) genutzt: mit der Ge-



Mit einem symbolischen Baggerbiss haben am Montag, 23. Juli 2018, Oberbürgermeister Andreas Hesky (rechts) und Landrat Dr. Richard Sigel die Bauarbeiten für das frühere Krankenhaus-Areal freigegeben. Foto: Keck



Mehr als 200 Wohnungen werden auf den fünf Bau Feldern entstehen, dazu eine viergruppige Kindertagesstätte. Plan: Landratsamt

neralsanierung und Erweiterung des Bestandsgebäudes Winnender Straße 27 hat die Kreisbaugesellschaft bereits 2015 in Richtung der Waiblinger Innenstadt eine städtebaulich prominente „Landmarke“ platziert. Das ehe-

malige Schwesternwohnheim wurde dem Land Baden-Württemberg als hochmodernes Bürogebäude übergeben und wird seit Frühjahr 2016 als Zentrales Grundbuchamt des Amtsgerichts Waiblingen genutzt

Neues Wohnen im Hohen Rain an der Schorndorfer Straße gemeinsam mit den Stadtwerken

Klimaneutral und innenstadtnah wohnen

(dav) Das frühere Autohaus an der Schorndorfer Straße 86 ist schon lange verschwunden, das Gelände leergehäumt, die Baugrube ausgehoben und gesichert – ein Kran schwenkt bereits munter seinen Ausleger über das Areal und markiert schon von weitem die Stelle, an der gebaut wird. Innenstadtnah, gleich gegenüber der grünen Talau und schräg gegenüber den Stadtwerken. Vor allem Letzteres ist ein Glücksfall, denn die Stadtwerke Waiblingen sind maßgeblich an den künftigen Wohnstätten im Hohen Rain beteiligt.

An der Schorndorfer Straße entstehen fünf Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 59 barrierefreien Wohneinheiten. „Zentrumsnah und dennoch in unmittelbarer Nachbarschaft zur Talau, sind die Innenstadt, das Freibad und die Sportanlagen fußläufig gut erreichbar. Eine nahegelegene Bushaltestelle, die B14 und B29 sowie der Waiblinger Bahnhof bieten viele Möglichkeiten der Mobilität“, so wirbt Projektbau Pfeleiderer für die Wohnungen. Das freiliegende Gelände ist ein Glücksfall, denn die Stadtwerke Waiblingen sind maßgeblich an den künftigen Wohnstätten im Hohen Rain beteiligt.

zeichnet. Die Stadtwerke Waiblingen unterstützen nämlich Pfeleiderer Projektbau bei dem Ziel, ein kohlendioxid-neutrales Wohngebiets zu schaffen.

So wird aufwändig die Energiezentrale bei der Verwaltung der Stadtwerke aufgerüstet, wovon nicht nur das neue Baugebiet profitieren wird. Der Altbestand gleich gegenüber war von Anfang an an die Zentrale angeschlossen. Es sei ein Glücksfall, freute sich Frank Schöller, Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen, der ebenso wie Projektbau Pfeleiderer Neuland betritt. Weniger Kohlendioxid und mehr Energie – möglich werde dies nur durch die große Nähe zwischen „Hohem Rain“ und Wärmezentrale an der Schorndorfer Straße. Der Kohlendioxid-Ausstoß werde durch diese Wärmenutzung drastisch reduziert. Bereits jetzt sorgt diese Heizzentrale für Wärme auch im Verwaltungsgebäude und in anderen näheren Gebäuden, bis hinüber zum Oberen Ring mit seinen Sportanlagen. Durch die Erweiterung der Energiezentrale werden zusätzlich weitere 60 Tonnen Kohlendioxid in diesen Bestandsgebäuden jährlich eingespart.

Zusammen mit der Fotovoltaik, die auf allen Dächern im Hohen Rain eingerichtet wird, und den sonstigen baulichen Maßnahmen wie Wärmedämmung können so die Vorgaben der Stadt für kohlendioxid-neutrales Bauen gewährleistet werden. In Zusammenarbeit mit den Planern von Pfeleiderer Projektbau setzen die Stadtwerke außerdem ein Konzept für das Betanken von Elektrofahrzeugen um.

Richtungsweisendes Projekt

Insgesamt seien die Planungen keine einfachen gewesen, berichteten die Beteiligten beim Vor-Ort-Termin. Schon vor zweieinhalb Jahren sei begonnen, das Pilotprojekt auf den Weg zu bringen. Nicht nur die Wärmezentrale in großer Nähe ist dafür von Bedeutung und die effektive Wärmedämmung, sondern auch die Dachfläche für die notwendigen Fotovoltaik-Anlagen. Das Knifflige: im Geschosswohnungsbau ist die Dachfläche geringer als bei zahlreichen Einfamilien- oder Doppelhäusern. Man brauche nun einmal extrem hochwertige Fotovoltaik in diesem Baugebiet, was die Fachingenieure heftig habe tüfteln lassen, erläuterte

Birgit Priebe. Und Stadtwerke-Geschäftsführer Schöller war sicher: ein solches richtungsweisendes Projekt lasse sich nur im Team stemmen und mit einem seriösen Partner.

Geschäftsführer Klaus-Martin Pfeleiderer betont: „Hier werden die künftigen Bewohner nachhaltig und umweltbewusst leben und wohnen können – eine sehr gute Planungsleistung, auf die unsere Projektentwickler zurecht stolz sein können“. Sein Dank und Lob gälten dem Ingenieurbüro Zeeh, Schreyer & Partner, das Hand in Hand mit den Stadtwerken Waiblingen die Grundlagen für die CO₂-Neutralität im Wohnquartier geschaffen haben. „Wir danken auch der Stadt Waiblingen für die sehr gute Zusammenarbeit“. In vielen Abstimmungsterminen mit Baubürgermeisterin Priebe, mit dem Bereich Stadtplanung und vielen mehr habe das Ziel erreicht werden könne.

Der Verkaufsstart hat vor vier Wochen begonnen – Interessenten an diesem zukunftsweisenden Projekt gebe es zahlreiche, zeigte sich Geschäftsführer Pfeleiderer erfreut. Am 27. September 2018 wird der Grundstein gelegt. Mitte 2020 sollen die Gebäude bezogen werden können.

Berg-Bürg in Bittenfeld wird von Stadt Waiblingen auf den Weg gebracht

In Waiblingen-Bittenfeld sind derweil die Erschließungsarbeiten in vollem Gange. Am Ortsrand Bittenfelds entsteht das Neubaugebiet mit Nähe gleichermaßen zu Natur und Ortsmitte. Angeboten wurden Grundstücke für Einfamilienhäuser, Doppelhäuser, Reihen- und Mehrfamilienhäuser – insgesamt etwa 140 Wohneinheiten. Auch dort wird klimaneutral gewohnt werden können.

Im Rahmen einer nachhaltigen Stadtentwicklung hatte sich die Stadt Waiblingen das Ziel gesetzt, ausgewählte Neubaugebiete klimaneutral zu gestalten. Berg-Bürg wird nun das erste Gebiet, in dem dies umgesetzt wird. Klimaneutralität bedeutet in diesem Fall, dass die im Gebiet durch Wärmebedarf und Haushaltsstrom verursachten Emissionen über regenerativ erzeugten Strom aus Fotovoltaik-Anlagen ausgeglichen werden.

- Durch die Nutzung erneuerbarer Energien wird viel weniger Primärenergie verbraucht, die Energieeinsparverordnung 2016 (EnEV) wird um 27 Prozent unterschritten.
- Eine optimale Dämmung sorgt für geringe Transmissionswärmeverluste, die EnEV wird hier um 30 Prozent unterschritten.
- Und die CO₂-Bilanz ist gleich Null, was Wärmeerzeugung und Haushaltsstrombedarf angeht.
- Im Bereich des Geschosswohnungsbaus verlegen die Stadtwerke Waiblingen ein Nahwärmernetz.

Für einen maximalen Ertrag bei der Solarenergie sind in Berg-Bürg Flachdächer oder flach geneigte Satteldächer in Ost- oder Westausrichtung vorgesehen. Mögliche Varianten der Wärmeerzeugung, für die sich der Bauherr entscheiden kann, sind entweder die Nutzung von Gasbrennwertkesseln, Pelletkesseln oder einer Wärmepumpe, gekoppelt mit einer Solaranlage. Die notwendigen Energiestandards für das klimaneutrale Baugebiet sollen in den Kaufverträgen abgesichert werden. Bisher wird in Berechnungen davon ausgegangen, dass sich gegenüber einem nach gültiger Energieeinsparverordnung gebauten Wohngebiet



So soll das künftige Wohngebiet „Hoher Rain“ entlang der Schorndorfer Straße einmal aussehen. Kohlendioxid-freie Wohnen wird in Waiblingen dort möglich sein, ebenso in Bittenfeld in Berg-Bürg. Am Mittwoch, 18. Juli 2018, wurde das Projekt auf der Baustelle vorgestellt. Unser Bild zeigt von links Frank Schöller, den Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen, die intensiv am Projekt beteiligt sind; Baubürgermeisterin Birgit Priebe; Klaus-Martin Pfeleiderer von Projektbau Pfeleiderer und Dr. Manfred Reister, Prokurist der Stadtwerke. Foto: David

etwa 365 Tonnen an Kohlendioxid einsparen lassen.

Solaranlagen in Waiblingen seit mehr als zehn Jahren festgeschrieben

Solarpflicht auf Neubauten – das ist in Waiblingen seit mehr als zehn Jahren Standard. Wie Baubürgermeisterin Birgit Priebe betont, muss bei Neubauten die Hälfte der Dachfläche mit Solaranlagen bestückt werden. Im Stadtentwicklungsplan „Step“ habe Waiblingen schon im Jahr 2006 festgelegt, dass der Anteil regenerativer Energie ausgebaut werden müsse, damit die Kohlendioxid-Emissionen in der Zeit von 2005 bis 2030 halbiert werden können. „Bäumlesäcker“ in Waiblingen-Hohenacker war das erste Wohngebiet, in dem die Solarpflicht gegolten habe, erklärt Priebe. Eine

Pflicht, festgeschrieben in den Kaufverträgen für die Grundstücke oder in städtebaulichen Verträgen und abgeleitet vom „Step“. Rund zwei Dutzend Mal sei das schon gelungen und zwar mit guten Erfahrungen. Die Stadt stellt es den Bauherren frei, ob sie thermische Anlagen zur Wärmegewinnung oder Fotovoltaik-Anlagen zur Stromgewinnung aufs Dach montieren. Im Gegensatz übrigens zu Tübingen, das jüngst verlaublich ließe, dass Solarenergie Pflicht werde in Neubauten – bundesweit zum ersten Mal. Nach Waiblingen.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertretung:** Karin Redmann, ☎ 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. Fax 07151 5001-1299.

Redaktionsschluss: dienstags um 12 Uhr. An Feiertagen werden Änderungen rechtzeitig mitgeteilt.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (www.staufer-kurier.de und www.stauferkurier.eu). **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

In eigener Sache: Rechtzeitig an Termine denken!

„Staufer-Kurier“ macht Sommerpause



Der „Staufer-Kurier“ geht in die Sommerpause. Das Amtsblatt der Stadt erscheint während der Ferien dreimal nicht und zwar

- am 9. August
- am 16. August
- am 23. August

Damit Vereine, Organisationen, Einrichtungen, Kirchen und weitere Veranstalter, die unsere Redaktion mit Nachrichten versorgen, rechtzeitig und richtig planen können – Veranstaltungen sollen, wie auch sonst, zweimal angekündigt werden können –

stellen wir hier den diesjährigen Sommerplan vor.

- Die letzte Ausgabe vor der Sommerpause erscheint am Donnerstag, 2. August. Regulärer Redaktionsschluss dafür ist am Dienstag, 31. Juli, um 12 Uhr.
- Mit dem Amtsblatt von Donnerstag, 30. August, ist die Sommerpause beendet. Die Redaktion des „Staufer-Kuriers“ ist während der gesamten Ferien stets besetzt und erreichbar: Stadtverwaltung Waiblingen Abteilung Öffentlichkeitsarbeit Kurze Straße 33 71332 Waiblingen ☎ 5001-1250, Fax -1299 E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

NOTIZEN AUS WAIBLINGER FIRMEN

Mergenthaler erhält Mittelstandspreis

Das Waiblinger Unternehmen Mergenthaler Immobilien AG ist am Dienstag, 17. Juli 2018, im Neuen Schloß in Stuttgart mit dem Mittelstandspreis für soziale Verantwortung „Sozial Engagiert 2018“ ausgezeichnet worden. Mergenthaler Immobilien ist seit mehr als 20 Jahren am Markt etabliert und fördert soziale Projekte und ehrenamtliches Engagement; im Mittelpunkt steht dabei für das Unternehmen, Menschen in deren sozialem Umfeld zu unterstützen. Der Preis wird seit 2007 an Unternehmen für deren soziale Verantwortung und ehrenamtliches Engagement vergeben. Für Mergenthaler ist es die sechste Auszeichnung.



Ein sich im Remswasser spiegelnder „Mann auf Seepferdchen“, gegenüber dem Gebäude der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“, quasi der Keimzelle des Wasserwesens. Fotos: David



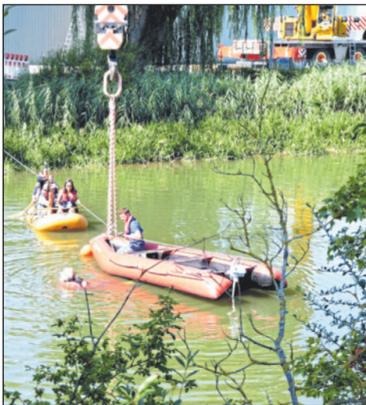
Oberbürgermeister Andreas Hesky mit Michael Seeger, Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur (rechts) und Ronald Schmidt vom Betriebshof der Stadt.



In flirrender Vormittagshitze hievt der Kran den neuen Balkenhol in die Flussmitte.

Balkenhol-Skulptur „Mann auf Seepferdchen“ schwimmt Spektakuläre Montage auf der Rems

(dav) 12.03 Uhr am Donnerstag, 19. Juli 2018: Ulrich Wolff vom „Atelier für Kunstformung“ hält es nicht länger auf der Boje. Der Balkenholische „Mann auf Seepferdchen“ hat endgültig seine Position inmitten der Rems bezogen und derjenige, der das Kunstwerk dort – mit Unterstützung vieler und nach gut vier Stunden Arbeit – sicher platziert hat, springt vor Freude und Erleichterung mit einem Köpfer in den Fluss. Applaus von den „Zaungästen“ auf der Brücke am Häckerwehr und entlang der Rems brandet auf.



Tauchgang des Tausendsassas Ulrich Wolff.

War schon die Enthüllung der Stephan-Balkenhol-Skulptur, die die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ der Stadt aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Galerie Stihl Waiblingen geschenkt hat (wir berichteten ausführlich in unserer vorigen Ausgabe), am Freitag, 13. Juli, auf dem Galerieplatz ein nicht alltägliches Ereignis, so wurde dieses noch übertroffen von der Montage des Kunstwerks im Fluss. Bis das Kunstwerk schließlich um 11.36 Uhr am 16 Meter langen Ausleger eines 250-Tonnen-Krans seinen Flug vom Galerieplatz über die hohen Weiden am Remserfer Weg und hinunter in die Fluten der Rems beginnen konnte, hatte es reichlicher Planung und Vorarbeit bedurft.

Was einfach klingt, ist ganz schön knifflig

Das knapp eine Tonne schwere und 3,50 Meter über Plinthe hohe Werk wurde nach der Enthüllung mit der Schwimmtonne verbunden. Die Kunst von Stephan Balkenhol wurde „als Bronzeplastik auf einem Schwimmkörper in drei Einzelmodulen hergestellt und auf dem Vorplatz bei der Galerie endmontiert. Mittels Mobilkran wird die Tonne mit den Ballastgewichten und der Figur gewässert und anschließend auf Position am Standort in der Rems verbracht“. Was in der Projektbeschreibung von Michael Seeger, dem Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur im Baudezer-

nat, nach einer Kleinigkeit klingt, war durchaus ein Spektakel, das zahlreiche Waiblinger an jenem heißen Vormittag mitverfolgten.

Zwei je zehn Tonnen wiegende und drei mal drei Meter große Betonfundamente wurden zunächst vom Kran auf Höhe der Galerie und des Stiftungsgebäudes als Anker im Wasser versenkt. Ein Seil wollte sich nicht lösen, weil die entsprechende Befestigung am Betonquader nicht nachgab – Ulrich Wolff, der Tausendsassa, Freund des Künstlers und dessen technischer Umsetzer, begab sich auf Tauchgang ins etwa zwei Meter tiefe Wasser, auch dabei stets begleitet von einem SWR3-Fernsehteam, das im Feuerwehrboot Platz genommen hatte.

Stundenlange Vorarbeit

An diesen beiden Anker wiederum wurde in der Mitte die Boje mit einem Durchmesser von vier Metern und einer Höhe von 1,25 Meter befestigt, auf der die Skulptur bereits montiert war. Allein die Boje wiegt 3 400 Kilogramm, die Edelstahl-Platte, auf der das Seepferdchen steht, weitere 4 500 Kilogramm. Als

es seinen luftigen Weg nach stundenlanger Vorarbeit endlich begann, hielt so mancher staunend die Luft an. Beim feinfühligem Aufsetzen auf der Wasseroberfläche entstand kaum Kräuseln. Oberbürgermeister Andreas Hesky, der die Montagearbeiten beobachtete, freute sich über das reibungslose Verankern des Kunstwerks in der Rems.

„Eine köstliche Idee“

Von einer „köstlichen Idee“ sprach Kunsthistoriker Prof. Christian von Holst. Dass ein üblicherweise ganz kleines Tier ins Monströse gesteigert worden sei, empfand der frühere Leiter der Staatsgalerie Stuttgart als eine außerordentliche Idee. Das Werk sei durchaus keine moderne Kunst, sondern traditionell gestaltete, wenn auch in neuer Form. Sie passe hervorragend zu Galerie, Kunstschule und Stiftungsgebäude ebenso wie zur historischen Stadt. Dass ein Seepferd üblicherweise ins Meer gehöre und nicht in einen kleinen Fluss, habe für den Künstler wohl keine Rolle gespielt, er habe vielmehr überlegt, was in die wasserreiche Talauwe passe. Das Seepferd jedenfalls habe sich übers Wasser erhoben und werde in eine andere Ebene katapultiert.

Hochwasserfestes Seepferdchen

Wer sich nun Sorgen machen sollte, wie es der Skulptur bei Hochwasser ergehen könnte, der sei beruhigt: das Seepferdchen und der Mann darauf sind hochwasserfest verankert. Das Ingenieurbüro Fischer und Friedrich, Fellbach, hat die Berechnungen des „Ateliers für Kunstformung“ geprüft und die Ergebnisse bestätigt. „Zur Erhöhung der Sohlreibungskraft wurden zusätzlich drei spitz zulaufende, an der Unterseite der Betonplatte befestigte Stahlprofile, etwa 50 mm dick“, wie Spikes, angebracht, heißt es im Seegerschen Montagebericht. Als Sicherung bei Versagen des Ankers durch unvorhersehbare Umstände oder einer speziellen Jahrhundert-Hochwassersituation sei außerdem eine Sicherungskette am südlichen Ufer angebracht worden. Zu Revisionszwecken und bei besonderen Hochwasserereignissen könne die Skulptur ans Ufer gezogen und falls erforderlich mit einem Kran herausgehoben werden.

Nahe der künftigen „Weißen Station“ von Jürgen Mayer H. auf dem Hechtkopf, ein Projekt der Gartenschau, steht nun das neue Kunstwerk und bewegt sich anmutig in der Rems, den Blick stets auf Galerie und Stiftungsgebäude gerichtet.



Der Seepferdchen-Flug beginnt neben dem „Pavillon für Waiblingen“ von Olafur Eliasson.



Die Skulptur im noch unlackierten Zustand im Atelier. Foto: privat



„Zaungäste“ auf der Brücke am Häckerwehr.



Leinen los – die Figur soll schwimmen.



Eins der beiden Fundamente versinkt.



Berufsstart!

DEINE ZUKUNFT BEGINNT JETZT

Die Stadt Waiblingen bildet in verschiedenen Bereichen Nachwuchskräfte aus, die die Stadtverwaltung bei ihren zahlreichen Aufgaben unterstützen. Der Aufgabenkatalog berührt viele Lebensbereiche der Bürgerinnen und Bürger und beinhaltet beispielsweise Kindertageseinrichtungen, Jugend- und Kultureinrichtungen wie die Villa Roller oder die Galerie Stihl Waiblingen, die Pflege der Grünflächen, saubere und schneefreie Straßen sowie natürlich Verwaltungstätigkeiten wie das Ausstellen von Personalausweisen.

Ab Herbst 2019 hat die Stadt Waiblingen in den Ausbildungsberufen

- › **Bauzeichner/-in**
Fachrichtung Architektur
- › **Erzieher/-in**
- praxisintegrierte Ausbildung (PIA)
- Anerkennungspraktikum (AP)
- › **Gärtner/-in**,
Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- › **Verwaltungswirt/-in**

bzw. in den Studiengängen

- › **Bachelor of Arts – Public Management**
- › **Bachelor of Arts – Soziale Arbeit**

Plätze zu besetzen. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.waiblingen.de unter der Rubrik Ausbildung.

Bei Interesse bewerben Sie sich für das Jahr 2019 bitte mit Anschreiben, Lebenslauf und Kopien der letzten drei Schulzeugnisse oder des Schulabschlusszeugnisses bis zum 8. Oktober 2018 vorzugsweise online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsleiterin, Frau Golombek, Telefon 07151 5001-2141, stefanie.golombek@waiblingen.de

Zum zweiten Mal „Nacht der Ausbildung“ – Waiblingen ist am 27. September dabei

Große Azubi-Info in lockerer Atmosphäre

27. September? Bis dahin fließt noch viel Wasser die Rems hinunter ... doch wie rasch ist der Sommer verflogen und noch immer ist da vielleicht bei jungen Leuten die Frage aktuell: welchen Beruf soll ich ergreifen? Was soll ich lernen, was studieren, was passt zu mir, welches Berufsbild ist auf die Zukunft ausgerichtet? Die Stadt Waiblingen hat Antworten – und bietet Nachwuchskräften Ausbildungsstellen an. Bei der zweiten „Nacht der Ausbildung“ in Waiblingen informieren Stadtverwaltung und derzeitige Azubis in lockerer Atmosphäre.

Von 15 Uhr bis 21 Uhr dauert die „Nacht der Ausbildung“ am Donnerstag, 27. September 2018, die die Wirtschaftsjunioren Rems-Murr wieder veranstalten. Die Stadt Waiblingen wird ebenfalls wieder teilnehmen. Veranstaltungsort wird, so berichtet Stefanie Golombek, bei der Stadt Waiblingen für die Auszubildenden zuständig, wieder der Betriebshof in der Henri-Dunant-Straße sein. Die Teilnahme ist kostenlos.

Dort stellen die Auszubildenden zum/zur Gärtner/-in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, Auszüge aus ihrem beruflichen Alltag an verschiedenen Stationen vor, zum Beispiel Baumschnittarbeiten mit Klettvorführung; Pflasterarbeiten auf einer Musterfläche; Vermessung mit Nivelliergerät und Kreuzscheibe). Zudem werden die gängigen Maschinen und Geräte wie Bagger, Fräse, Rüttelplatte gezeigt. Auch die Hebebühne, mit der die Teilnehmer auf etwa 30 Meter Höhe hinauffahren können, wird wieder zum Einsatz kommen.

An einem Infostand können sich die Teil-

nehmer/innen außerdem über die Ausbildungsinhalte und -anforderungen aller Ausbildungsberufe, die bei der Stadt Waiblingen angeboten werden, informieren. Das sind

im Bereich Verwaltung:

- o Bachelor of Arts – Public Management
- o Verwaltungswirt/-in
- o Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek

im Bereich Handwerk und Technik:

- o Gärtner/-in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- o Bauzeichner/-in, Fachrichtung Architektur

im Bereich Soziales:

- o Bachelor of Arts – Sozialwesen mit den Fachrichtungen Elementarpädagogik oder Kinder- und Jugendarbeit
- o Erzieher /-in

Finanzamt Waiblingen informiert

Was brauchen Azubis und Ferienjobber?

Sommerzeit heißt Ferienzeit. Einige nutzen diese Zeit, um das Taschengeld mit einem Ferienjob aufzubessern und für viele beginnt nach den Sommerferien das Berufsleben. Dabei stellt sich die Frage, was dabei steuerlich zu beachten ist. Allzu kompliziert sei das gar nicht, meint das Finanzamt. Informationen finden sich im aktuellen Tipp „Aushilftätigkeiten von Schülerinnen, Schülern und Studierenden“ des Ministeriums für Finanzen Baden-Württemberg. Dieser ist im Internet unter <https://fm.baden-wuerttemberg.de> im Bereich Service / Publikationen abrufbar.

Die Waiblinger „Nacht der Ausbildung“ knüpft an den großen Erfolg aus dem Vorjahr an. Im vergangenen Jahr waren mehr als 300 Schüler auf „Bustour“. Das Veranstaltungskonzept stößt auf großes Interesse bei den Lehrstellensuchenden und den Ausbildungsbetrieben.

Die Veranstaltung wird durch die IHK Region Stuttgart, Bezirkskammer Rems Murr, der Agentur für Arbeit und der Kreishandwerkerschaft unterstützt.

Wer sich ein Bild von der ersten „Nacht der Ausbildung“ im Jahr 2017 machen möchte, kann hier reinschauen: www.youtube.com/watch?v=SgPjCv_yc.

INFORMATIONEN
zur Nacht der Ausbildung am 27. September 2018 in Waiblingen

NACHT DER AUSBILDUNG 2018

Präsentieren Sie Ihre Ausbildungsstellen und Dualen Studiengänge im eigenen Unternehmen

Wir bitten um Anmeldung bis 30. Juni 2018

Leiterin der Schillerschule Bittenfeld in den Ruhestand verabschiedet

43 Jahre im Schuldienst und „stets zur Stelle“

(gege) Welch ein Glück! Die scheidende Schulleiterin der Bittenfelder Schillerschule, Heike Wida, hat sich trotz 43 Jahren im Schuldienst ihre Hobbys bewahrt und vermag dadurch, die nun für sie freie Zeit mit Inhalten zu füllen. Denn das Schulleben, das war bei ihrer Verabschiedung am Montag, 23. Juli 2018, bei der Verabschiedung zu spüren, wird ihr vermutlich ein wenig fehlen. Hat sie doch, wie das Kollegium szenisch und musikalisch vortrug, „keinen Feierabend“ gekannt und war stets für alle und alles zur Stelle.

Mehr Zeit, das haben die Gäste im Musiksaal der Schule erfahren, will sie sich nun für ihre Familie nehmen, ebenso sagt oben auf der Liste stehe, „endlich“ das erste Mal außerhalb der Schulfestferien zu verreisen, mehr zu schwimmen, zu lesen und zu handarbeiten. Der Freundeskreis soll vom neuen Ruhestand profitieren, denn auch dafür will sie sich nun mehr Zeit nehmen. Doch wie sollte ein „Mehr“ an Freizeit auch unterzubringen gewesen sein?

Die 1953 Geborene hat von 1972 an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg Lehramt für Grund- und Hauptschule mit den Fächern Mathematik und Biologie studiert und 1975 ihre erste Staatsprüfung abgelegt, um direkt im Schuldienst tätig zu werden. 1976 sei sie, so die Leitende Schulfachlehrerin Sabine Hagenmüller-Gehring in ihrer Rede, an die Salier-Realschule gekommen, wo sie bis 1985 unterrichtet habe; dazwischen, 1978, legte Wida die zweite Staatsprüfung ab.

Nach einer kurzen Zeit an der Albert-Schweitzer-Schule in Fellbach sei sie von 1987 bis 1993 an der damaligen Karolingerschule im Einsatz gewesen, von 1993 bis 2008 wiederum in Fellbach. Habe man Lehrkräfte gesucht, die bereit waren, zusätzliche Verantwortung oder Sonderaufgaben zu übernehmen, sei stets ihr Name genannt gewesen, stellte die Schulfachlehrerin fest. 2007 habe Heike Wida sich für die Schillerschule in Bittenfeld beworben, wo sie von 2008 an die Konrektorin gewesen sei, ein Jahr die kommissarische Leitung innehatte und deren Rektorin sie für die Dauer von fünf Jahren bis zu ihrem Ruhestand gewesen sei.

Erfolg mit dem Rundum-Konzept

Bekannt gewesen sei der Unterricht Widas, in dem sie stets Wert darauf gelegt habe, „alle“ einzubeziehen; sie habe die Schule „als Ganzes“ im Blick gehabt, auch Suchtprävention und die Kontakte zur Wirtschaft nicht außer acht gelassen. Eine „kleine aber feine“ – die „beste“ Schule, wie der Schulchor intonierte – habe die Rektorin aus der Einrichtung gemacht, nachdem die Umstrukturierung in der

Schullandschaft am Standort nur noch eine Grundschule vorsahe. Kooperationen mit den Kindertagesstätten, ein Zirkusprojekt, Leseförderung, gesunde Ernährung und die Partnerschaften mit Vereinen habe Wida erfolgreich initiiert. Die scheidende Rektorin hinterlasse eine Schule, die sich sehen lassen könne, betonte Hagenmüller-Gehring.

Üblicherweise, so Oberbürgermeister Andreas Hesky, sei das Ende eines Schuljahres für die Schülerinnen und Schüler eine Zeit des Umbruchs, in diesem Fall gelte das nun auch für die Rektorin. Obwohl die Dauer von fünf Jahren, in der Heike Wida die Schule leitete, keine allzu lange Zeit gewesen sei, habe sie die Schule dennoch geprägt, ihr ein eigenes Gesicht gegeben. Als „humorvoll“ und „hochengagiert“ werde sie unter anderem beschrieben, eben so habe auch er sie erlebt, so Hesky. Werte hätte sie nicht nur vermittelt, sondern vorgelebt; „fleißig, schaffig, umtriebig“ – auch die schwäbischen Tugenden habe man bei ihr vorgefunden. Bei allem habe sie aber auch „deutliche Worte“ gewählt, wenn es notwendig gewesen sei, im Umgang mit Eltern ebenso wie mit Schülern.

Veränderungen gemeistert

Veränderungen an einer Schule seien nicht selten der Spiegel der Veränderung in der Gesellschaft, meinte der Oberbürgermeister mit einem Blick auf den Ausbau der Ganztagsbetreuung, aber auch auf den Wegfall der Hauptschulklassen, den Wida in Bittenfeld erlebt habe. Sie habe darin auch eine Chance für die Schule gesehen und die Gründung eines Bildungshauses, das es erstmals in Hohenacker gegeben habe, aktiv unterstützt. Kita-Gruppen an der Schule können dem Bildungsgedanken neue Impulse geben. Was immer auch angestanden habe – die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung sei offen und konstruktiv gewesen, betonte Hesky.

Insgesamt ein Dutzend Lehrkräfte sorgen in acht Schulklassen für das Wohl der Kinder und diese sind einfach begeistert. Nicht nur, dass sie dies in ihrem Schullied „Die beste Schule der Welt“ bekräftigten, sie strahlten es vor allem aus. Stimmkräftig sangen die 34 jungen Kehlen zur Gitarre von Chorleiter Rainer Breimaier und waren dabei voll Freude. Womöglich, die Schule liegt ja sehr im Grünen, war eine zweite Liedwahl besonders dazu passend: nach dem „Dschungelbuch“ hatten sie ihre Weise von „Versuch's mal mit Gemütlichkeit“ einstudiert – welch' ein Ratschlag für den Eintritt in den Ruhestand ihrer Schulleiterin. Ihr lag das Wohl ihrer Schützlinge auch bei dieser Gelegenheit am Herzen; denn sie ließ die jungen Sängerinnen und Sänger nicht etwa einfach ziehen, sondern hielt ihnen süßen Dank für sie bereit.

Rhythmisch und rockig, mit Gitarren, Mundharmonika und Cajon sorgte Hermann Esch, ein inzwischen ruhestandsfähiger Lehrer aus dem Kollegium, mit seinen Musi-

kerfreunden für mehr gute Töne zur Veranstaltung. Wobei Bob Dylans „Knocking on Heavens Door“ keinesfalls eine Anspielung sei, so wurde versichert; wie könnte es auch, war es doch vielmehr eine Hommage an die 1970er-Jahre und damit die Zeit, in der „alles“ begann. Die Schaffigkeit Heike Widas und wie diese alles unter einen Hut brachte, von der Mittelbeschaffung für ihre Schule bis zum Essen für den Ehemann, dies war der Inhalt des „Heike Raps“ des Kollegiums; eine andere Formation daraus lieferte außerdem einen musikalischen Beitrag.

Der Geschäftsführende Schulleiter der Waiblinger Schulen, Axel Rybak betrachtete das Aufgabengebiet einer Schulleiterin zwar zunächst aus dem Blickwinkel des Physikers, um dann doch weitaus populärer ein Bild aus der Comic-Welt zu finden, mit dem er seine Kollegin beschrieb. Aus dem „Astrix“ nehme sie nicht die Rolle des Titelhelden ein, spreche auch nicht den anderen bekannten Protagonisten – Heike Wida sei die „Lady im Dorf“, die „Gute Mine“ mit einer Prise „Miraculix“, denn gezaubert habe sie dann und wann allem.

Im Team zum Erfolg

Für einen emsigen Ruhestand sorgte Schuldekanin Petra Schiller, die mit allerlei Saatgut-Tütchen nicht nur zur gärtnerischen Aktivität einlud, sondern wunderbare Analogien zwischen den Pflanzlein und den Schützlingen herstellte. Auf die Berechtigung, von nun an am Pensionärsstammtisch teilnehmen zu können, machte Personalrat und langer Weggefährte im Schuldienst, Bernd Etsel, seine Kollegin aufmerksam – mit dem schmunzelnden Hinweis, dass im kommenden Jahr auch er teilnahmeberechtigt sei. Der Elternbeirat und der Förderverein dankten der Rektorin vor Ort zwar für deren „Offenheit, ihren Optimismus und die Unterstützung“, doch das große Dankes- und Abschiedspaket überreichten sie in Form eines Films, in dem zahlreiche Aktive zu Wort kamen.

Sie habe mit den Kindern und vor allem für sie gearbeitet bemerkte Heike Wida zu ihrem Abschied. Ihr Dank gehörte auch den Eltern für die Zusammenarbeit, die vieles ermöglicht habe. Besonders froh sei sie über die Kooperation aller Vereine gewesen, die sie für die Schule habe gewinnen können; die Unterstützung der Stadtbücherei und der Galerie Stihl Waiblingen hätten eine große Vielfalt ermöglicht. „Wir sind alle keine Einzelkämpfer“, betonte sie. Die Zusammenarbeit im Team, vom Kollegium über das Sekretariat bis zum Hausmeisterepaar, sei mit den Stimmen in einem Chor zu vergleichen: nur gemeinsam klinge es gut. Bei all' den Freizeitaktivitäten, von denen die Gäste erfahren haben, dürfte eine die bedeutendste sein: sie wolle der Schule verbunden bleiben, meinte Heike Wida.



Der Grundschulchor der Schillerschule Bittenfeld ist eine Formation mit Erfahrung; bei den Heimattagen Baden-Württemberg 2014 war er mit den „Söhnen Mannheims“ aufgetreten; auch vor den Festgästen war den Sängerinnen und Sängern kein Lampenfieber anzumerken. Fotos: Greiner



Das Kollegium singt – frei nach Udo Jürgens.



„Blumen für die Dame!“ – Oberbürgermeister Andreas Hesky überreicht den Sommerstrauß.



Sie will der Bittenfelder Schillerschule verbunden bleiben: Schulleiterin Heike Wida bei ihrer Verabschiedung in den Ruhestand am Montag, 23. Juli 2018. Sie habe mit den Kindern und vor allem für sie gearbeitet, hielt sie fest.

50 Jahre Salier-Gymnasium – Jubiläumsfeier im Bürgerzentrum

Zur Eröffnung: „Schlichte Feierstunde auf dem Pausenhof“

(dav) In einer „schlichten Feierstunde auf dem Pausenhof der Schule“ war das Salier-Gymnasium Waiblingen am 9. September 1968 seiner Bestimmung übergeben worden. Auch die neue Schulleiterin, Hedwig Sell, war an jenem Montag in ihr Amt eingesetzt worden. Der damalige Oberbürgermeister Dr. Kurt Gebhardt hatte angesichts der Tatsache, dass von den 27 Klassenzimmern zunächst nur 18 belegt zu werden brauchten, von einer „Reserve für einige Jahre“ gesprochen. Er sollte sich täuschen, denn Waiblingen ist von jeher Schulstadt. Zehn Jahre später wurde das erste bedeutsame Schuljubiläum des zweiten Waiblinger Gymnasiums schon in der neuen Sporthalle mit einem Festabend begangen. Und weitere vier Jahrzehnte später feierte man das runde Jubiläum sogar im Bürgerzentrum Waiblingen – am vergangenen Freitag überbrachte Oberbürgermeister Andreas Hesky seine Glückwünsche.

Das neue Gymnasium auf der damals sehr jungen Korber Höhe galt als „weiterer bedeutsamer Ausbau des Waiblinger Schulwesens und dadurch als Verstärkung der zentralörtlichen Funktion der Stadt Waiblingen“, so hatte es der frühere Oberbürgermeister ausgedrückt. Die Schule erfülle von ihrer Funktion her alle Wünsche und dürfe darüber hinaus in städtebaulicher und architektonischer Hinsicht als ein hervorragendes Beispiel moderner Baukunst gelten – kein geringerer als Günter Behnisch hatte es entworfen, der Architekt, der später weltweite Bekanntheit erlangte durch den Bau des Münchner Olympiageländes, das 1972 fertig wurde und übrigens wie das Salier-Gymnasium 1967 begonnen worden war.

Außer den 27 Klassenräumen waren damals zehn Fachräume sowie Aufenthalts-, Schülerarbeits- und Werkräume, das einst hochmoderne Sprachlabor, Verwaltungsräume und das Hausmeister-Wohngebäude Teil des Raumprogramms. Als 650 Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres 1968/69 vom Staufer- in das Salier-Gymnasium wechselten, bekamen die „Staufer“ drunten in der Stadt, in der Mayenner Straße, Luft und Platz, so berichtete der „Staufer-Kurier“ rückblickend zum Zehn-Jahr-Jubiläum.

Mit dem Bau auf der Korber Höhe war am 1. Mai 1967 begonnen worden; Grundsteinlegung war am 3. Juni und der Richtbaum wehte schon am 9. November über dem Rohbau. Die Bauarbeiten dauerten bis 16. Juli 1968. Das Salier-Gymnasium war in jener Zeit das größte von der Stadt Waiblingen ausgeführte Bauvorhaben. Grunderwerb und Erschließung machten damals 1,6 Millionen Mark aus; die Bau-

kosten lagen bei sechs Millionen Mark; drei Millionen Mark hatte die Stadt als Fördermittel erhalten; 3,9 Millionen Mark waren als Darlehen eingesetzt.

„Ratströpfle“, Jahrgang 1965, und eine neuartige Vereinbarung

Im Grundstein der 50 Jahre alten Schule ruht übrigens unter anderem eine Flasche „Waiblinger Ratströpfle“ des Jahrgangs 1965 sowie der Text der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt und den Einzugsgemeinden, 14 an der Zahl, die den Willen zur Zusammenarbeit bekundet hatten und damit ein Beispiel für das ganze Land gegeben haben. Der damalige Bittenfelder Bürgermeister Heinz Bühringer hoffte, „dass sich im ganzen Land solche Vernunft durchsetze“. Waiblingen habe den Gemeinden jedenfalls das Gefühl gegeben, niemanden zu übervorteilen. – Dazu gleich mehr.

Waiblingen damals halb so groß

„Das Unwahrscheinliche ist hier wahr geworden“, das hatte Andreas Hesky's Amtsvor-Vor-Vorgänger, Dr. Gebhardt, bei der Eröffnung des Salier-Gymnasiums im September 1968 gesagt, berichtete er. Der Bau des Salier-Gymnasiums sei ein Kraftakt für die Stadt gewesen. Als damals die neue Schule auf den Weg gebracht worden sei, habe Waiblingen noch ganz anders ausgesehen – knapp halb so groß wie heute, denn die fünf Ortschaften gehörten noch nicht dazu. Die Bevölkerung in Waiblingen war in den Nachkriegsjahren stark angewachsen. Das zu jener Zeit etwa sechs Jahre alte Staufer-Gymnasium platze mit 1 300 Schülern in 37 Klassen aus allen Nähten.

Mit Gesamtkosten von etwa zehn Millionen Mark sei der Bau des Salier-Gymnasiums das bis dahin größte Bauvorhaben der Stadt gewesen, erklärte Oberbürgermeister Hesky. Dass der Olympia-Stararchitekt Behnisch in Waiblingen eine Schule baut, sei damals eine kleine Sensation gewesen; die kurze Bauzeit von gerade einmal einviertel Jahren ebenso. Gelobt worden sei bei der Inbetriebnahme der Geist des Hauses, der durch die offene, helle Bauweise zum Ausdruck komme. Nirgends fühle man sich eingeschlossen, „Freiheit und Ordnung zugleich“ herrschten in der Schule, so wurde es damals fast lyrisch beschrieben. Hesky: „Man kann es heute noch erleben!“.

Besonders und zu der Zeit einmalig sei es auch gewesen, dass sich 14 umliegende Gemeinden im Wege einer Schulvereinbarung an den Bau- und Betriebskosten für das neue Schulgebäude beteiligten. Im Gegenzug übernahm Waiblingen die Schulträgerschaft für die anderen Gemeinden. Interkommunalität par excellence. „50 Jahre Salier-Gymnasium“ bedeuteten auch „50 Jahre Stadtentwicklung“. Nicht ohne Grund stehe die Schule dort, wo sie steht, betonte Andreas Hesky. Ihr Standort sei so gewählt, dass die Korber Schüler sowie diejenigen, die aus den damals selbstständigen



Das Salier-Realschule vor der großen Sanierung, hier im Oktober 2003.



Und hier im Oktober 2014.

Fotos: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinden, den heutigen Ortschaften kommen, „die wir liebevoll Waiblinger Nordsee nennen“, leicht die neue Schule erreichen können. Last not least sei das Gymnasium auf der Korber Höhe gebaut worden, dort, wo auch ein neuer Stadtteil im Entstehen begriffen war. „Diese Entscheidung war goldrichtig: die Schule war mit ein Pionier in dem und für den neuen Stadtteil“.

Auch „50 Jahre Bildung und Schulgemeinschaft am Salier“ würden heute gefeiert, sagte der Oberbürgermeister weiter. Waiblingen als Schulstadt habe eine mehr als 750-jährige Tradition: im Jahr 1267 wurde ein Lateinlehrer erstmals erwähnt. Das verpflichtete Schulen seien in erster Linie Bildungseinrichtungen. Sie seien aber auch Teil der Stadtgesellschaft und nicht zuletzt trügen sie zum Image und Erscheinungsbild einer Stadt bei. „Waiblingen definiert sich auch als Schulstadt!“. Das Salier-Gymnasium präge diesen Begriff im Sinne eines Gütesiegels mit. „Wir können alle gemeinsam stolz auf unser Salier und auf alle unsere Waiblinger Schulen sein!“.

Endlich loslegen mit Digitalisierung

Vieles habe sich in den vergangenen 50 Jahren verändert, stellte Hesky fest. Wichtige Wegmarken: die Einführung von Französisch als weitere erste Fremdsprache neben Englisch 1971 und pädagogisch sowie aus dem Gesichtspunkt der Gesundheitserziehung wertvoll sei 2004 das „Raucher-Lehrerzimmer“ in ein EDV-Lehrerzimmer“ umgewandelt worden. Passend finde er das angesichts dessen, dass das Land die Digitalisierung der Schulen fordere, aber die Kommunen nicht fördere, sondern finanziell hängen lasse. Es werde jedoch Zeit, „dass wir endlich loslegen können, mit der Digitalisierung den nächsten Meilenstein der Schulentwicklung umzusetzen“. Es müsse klar sein, dass für Deutschland als bodenschattzarmes Land der Satz von Lee Iacocca eine noch viel größere Bedeutung habe: „Die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes beginnt nicht in der Fabrikhalle oder im Forschungslabor. Sie beginnt im Klassenzimmer.“

Schule sei auch immer ein Spiegel der Gesellschaft und der Politik, unterstrich Oberbür-

germeister Hesky. Junge Menschen sollten unsere Schulen verlassen, die nicht nur für sich, sondern auch für andere lebten und ihren Platz im Gemeinwesen, im Verein, im Ehrenamt und in der Arbeitswelt fänden. Die Schule müsse den Anforderungen, die an die Kinder und Jugendlichen in einer sich verändernden Welt gestellt werden, Rechnung tragen. Sie müsse andere Grundlagen mit auf den Weg geben als noch vor Jahrzehnten. Und Schule heute müsse in unserer Gesellschaft viel individueller das einzelne Kind sehen, auf seine Fähigkeiten eingehen, diese stärken und in den Bereichen fördern, wo notwendig. Das verlange den Lehrerinnen und Lehrern viel ab, war sich Hesky sicher. Der Erwartungs- und Erfolgsdruck werde größer, auch weil „Schule“ mehr in den Fokus genommen werde und Lehrerschaft, Eltern und Schüler immer stärker auf Augenhöhe miteinander umgingen.

Schulleiter Peter Schey und sein Kollegium arbeiteten täglich daran, den Jugendliche eine erfolgreiche Schulzeit und den Start in eine gute persönliche und berufliche Zukunft zu ermöglichen. „Gemeinderat, Verwaltung und ich persönlich unterstützen die Schulen mit ganzer Kraft, weil es uns wichtig ist, gute Schulen zu haben, an denen sich alle, die dort lernen, lehren und arbeiten, wohl fühlen“.

Es bleiben Gemeinsamkeiten

Trotz aller Unterschiede zwischen 1968 und heute gebe es auch viele Gemeinsamkeiten. Die Generalsanierung des Salier-Gymnasiums in den vergangenen Jahren sei mit mehr als 15 Millionen Euro ebenso die bei weitem größte aktuelle Investition im städtischen Haushalt. Dies sei auch Ausdruck dessen, welchen Stellenwert die Schulen in Waiblingen hätten, denn das „Salier“ sei nicht die einzige Schule, in die Jahr für Jahr investiert werde, um sie fit zu halten. „Mir ist bewusst, dass das „Salier“ weitere Wünsche hat. Stichwort Hanggebäude. Mit den vielen Schulen unserer Stadt ist es aber wie bei den Kindern in einer Familie: die Eltern haben alle lieb, keines darf bevorzugt werden und dennoch meint jedes, die anderen bekommen mehr“. Hesky dankte für das Mitziehen und Mitmachen bei allem, was für die

Generalsanierung notwendig war, vor allem der Auslagerung der Klassen in die Interimsbauten.

„Ein Jubiläum ist immer auch Anlass für den Blick voraus. Und da ist uns nicht bang: ich bin sicher, dass unser Salier-Gymnasium für Herausforderungen bestens gerüstet ist und eine gute Zukunft vor sich hat“. Schule ist nicht statisch, Schule bewegt sich und ist bewegt. Zum Jubiläum überreichte der Oberbürgermeister daher „ein Konvolut an Fitness-, Sport- und Spielgeräten“. Ein sehr schönes Geburtstagsgeschenk habe sich das Gymnasium bereits am vergangenen Wochenende beim Besuch der Gäste aus Virginia Beach und mit der Vereinbarung einer Schulpartnerschaft mit der dortigen „Cox High School“ gemacht, betonte Hesky. Der Schüleraustausch sei bei jeder Städtepartnerschaft eine tragende Säule. Er danke allen Schulen, den Lehrern und Eltern, die sich dabei einbrächten. Gerade für junge Menschen, auch in einer virtuellen und digitalen Welt, weite das den Horizont, öffnete die Augen und das Herz.

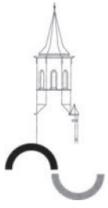
Salier-Realschule

Brandschutz wird vervollständigt

(gege) Der letzte Bauabschnitt in Zusammenhang mit den Brandschutzmaßnahmen in der Salier-Realschule soll raschestmöglich verwirklicht werden. Die Mitglieder des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt haben in ihrer Sitzung am Dienstag, 10. Juli 2018, dem Gemeinderat empfohlen, der dafür erforderlichen außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung zuzustimmen; dadurch kann die Stadtverwaltung über die erforderlichen Mittel in Höhe von 455 000 Euro in den kommenden Haushaltsjahren verfügen. Unterstützend werden für die Arbeiten am Brandschutz Fördermittel aus dem Sanierungsfonds des Landes Baden-Württemberg beantragt. Angebote von Firmen sollen noch 2018 eingeholt werden, Baubeginn kann in den Osterferien 2019 sein.

Michaelskirche

Es ist Orgelsommer!



Der 16. Waiblinger Orgelsommer lädt mit einem stilistisch weit gespannten Programm an sechs Sonntagen in den Schulfestivals jeweils um 19 Uhr in die Michaelskirche ein. Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler eröffnet ihn am 29. Juli 2018 mit einem Benefizkonzert zugunsten der Kirchensanierung. Unter dem Motto „Turmmusik – St. Michael“ erklingen Werke von Bach, David (Unüberwindlich starker Held St. Michael) und Vierne (Carillon de Westminster). Im Anschluss gibt es eine kleine Bewirtung durch den Freundeskreis für Kirchenmusik. Den zweiten Abend am 5. August überstreicht Kirchenmusikdirektor Klaus Rothaupt aus Göppingen mit „Heiter und virtuos“, er spielt Werke von Bach, Mozart, Widor und Heiller. Am 12. August präsentiert Peter Kranefoed aus Winnenden Werke der englischen Orgelromantik von Elgar, Perry, Stanford und anderen. Am 19. August pausiert der Orgelsommer.

Die zweite Runde der Konzerte eröffnet am 26. August Kirchenmusikdirektor Christian Stötzner aus Eisenach mit einem Abend „Bach pur“, Orgelwerke von Johann Sebastian Bach als musikalischer Gruß aus Bachs Taufkirche in Eisenach. Am fünften Abend erweitert sich der Orgelklang um das Alphorn: Jörg Stegmaier von den „Ulmer Philharmonikern“ und Kirchenmusikdirektor Thomas Haller aus Aalen musizieren am 2. September unter dem Titel „Alphorn goes classic“ ein vielfältiges Programm von Barockmusik bis zu Spirituals.

Zum Abschluss der Reihe unternimmt Kirchenmusikdirektor Gerhard Paulus am 9. September eine „Kleine europäische Orgelreise“ mit Werken von Bach, Byrd, Respighi, Dupré und anderen. – Der Eintritt ist stets frei.

Stadtbücherei und Ortsbüchereien

Spielen, lesen! – spielend lesen?



„We play Wii“ – gemeinsam spielen! Sport, Fitness, Musik-, Tanz- oder Action-Partyspiele werden von Donnerstag, 26. Juli, bis Freitag, 7. September 2018, angeboten: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr; samstags zwischen 10 Uhr und 13 Uhr.

Schreibgespräche

Angenehme Autorinnen und Autoren kommen in entspannter Atmosphäre bei den Schreibgesprächen zusammen; die nächsten Termine sind zur Abschlussveranstaltung am Montag, 24. September, eingeladen, bei der sie die „Ratte Ratzig“ auf ihrer Kreuzfahrt durchs Leben begleiten können. Als Hauptpreis im gesamten Regierungsbezirk Stuttgart stellt der Erlebnis-park Tripsdrill zahlreiche Eintrittskarten und als Hauptpreis zwei Familienwochenenden mit Übernachtung und Eintritt in den Park zur Verfügung.

Der Sommerleseclub „HEISS AUF LESEN“ wird von der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Stuttgart koordiniert. Die Abschlussveranstaltung „Ratte Ratzig sieht rot“ der „TheaterCompagnie Stagejumper“ wird durch den Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes gefördert.

Philosophie zum Mitmachen

In der Reihe „Philosophie zum Mitmachen“, der geistreichen Gesprächsrunde für Jung und Alt unterhalten sich Stefan Neller und Jonas Kabsch am Mittwoch, 5. September, um 18.30 Uhr mit ihren Gästen; das Thema soll eine Überraschung sein“ Eintritt frei.

„Glänzende Aussichten“ und die Bretagne

„Glänzende Aussichten“ ist der Titel der Ausstellung mit Karikaturen zu „Klima, Konsum und anderen Katastrophen“, die bei dieser Gelegenheit aus einem anderen Blickwinkel gezeigt werden. Die Werke stammen aus dem Erzbistum Bamberg und werden bis 28. Juli gezeigt. – „Bretonische Spitzen, Dolmen, Menhire und viel Meer“, Margot Schröder stellt von Mittwoch, 1., bis Samstag, 25. August, Fotos vom Norden der Bretagne aus.

Medien zur Handarbeit

„Spinnst du? Selbstgemacht und Selbstgetragen“ heißt die Schau im Haus der Stadtbücherei, die bis 4. November zu sehen ist. Die Bücherei hält dazu Medien bereit, deren Lektüre Inspiration und Anleitung sind.

Sommerleseclub „Heiß auf Lesen“

Es ist wieder soweit: Der Sommerleseclub „HEISS AUF LESEN“ für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen eins bis vier bietet bis 15. September jede Menge spannende, lustige und auch abenteuerliche Lektüre an, auf die die Clubmitglieder zugreifen können. Wer noch keinen Bibliotheksausweis hat, kann sich kostenlos anmelden und Clubmitglied werden. Anmeldekarten sind vor den Ferien in den Schulen und auch in den Ferien in der

Zehn Jahre „Groovin’ Voices“

Großes Stimmspektrum

Vor zehn Jahren sind die „Groovin’ Voices“ von Margot Kroner gegründet worden. Damals sang die „Vocal Jazz Formation“ noch in gemischter Besetzung von neun Sängerinnen und Sängern mit Piano-Begleitung. Inzwischen haben sich die „Groovin’ Voices“ in ein kleines, aber feines Frauenquartett verwandelt, drei der Gründungssängerinnen sind noch dabei. Das „Jazztrio Chris Geisler“ wird beim Jubiläumskonzert am Sonntag, 29. Juli 2018, um 19 Uhr in der Christuskirche, Bismarckstraße 1, den instrumentalen Groove beisteuern.

Die „Groovin’ Voices“ singen rhythmisch und harmonisch jazztypische Vocal-Arrangements von zum Teil rein instrumentalen Swing- und Latin-Jazzstandards wie „Caravan“ und „String Of Pearls“ von Duke Ellington oder „Take Five“ von Dave Brubeck. „Birdland“ und „Tuxedo Junction“ von „Manhattan Transfer“, „Moonlight Serenade“ von Glenn Miller, aber auch Balladen wie „Summertime“ von George Gershwin, „Somewhere Over The Rainbow“ aus „Der Zauberer von Oz“ mit Judy Garland oder „What A Wonderful World“ von Louis Armstrong sind weltberühmte Songs, die Margot Kroner wie auch „Mr. Sandman“ von den Andrew Sisters aus dem Jahr 1954 für ihr Ensemble arrangiert hat. „Bésame Mucho“ ist seit 1941 der meistgespielte Titel aller Zeiten. „You Are The Sunshine Of My Life“ von Stevie Wonder war 1971 wochenlang der Nr. 1-Hit in den Charts. Die „Groovin’ Voices“ zeichnen sich aus durch ihr großes Stimmspektrum, dichte Jazzharmonik, „groovige“ Rhythmen, wechselnde Soli und virtuos jazztypischen Singsongs.

Anschließend an das Konzert können die Zuhörer mit den Akteuren auf ihr Zehn-Jahr-Jubiläum anstoßen. Eintritt frei. Um eine Spende zugunsten der Kirche und der Künstler wird gebeten.

Stadtbücherei Waiblingen erhältlich.

Mit dem Clubausweis können alle Bücher ausgeliehen werden, die mit dem „HEISS AUF LESEN“-Logo gekennzeichnet sind. Wer mindestens drei Bücher liest, wird mit einer Urkunde belohnt. Im Mittelpunkt steht der Lesespass. Mit mehr als 250 neuen Büchern, die ausgewählt wurden, sind vergnügliche und spannende Ferientage garantiert. Die spielerische Förderung von Lesefähigkeit und Sprachkompetenz ist ein zusätzliches Plus, das sich nach den Ferien sogar in besseren Leseleistungen bemerkbar machen kann.

Mit etwas Glück können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darüber hinaus tolle Preise gewinnen. Die Waiblinger Preisträger werden zur Abschlussveranstaltung am Montag, 24. September, eingeladen, bei der sie die „Ratte Ratzig“ auf ihrer Kreuzfahrt durchs Leben begleiten können. Als Hauptpreis im gesamten Regierungsbezirk Stuttgart stellt der Erlebnis-park Tripsdrill zahlreiche Eintrittskarten und als Hauptpreis zwei Familienwochenenden mit Übernachtung und Eintritt in den Park zur Verfügung.

Der Sommerleseclub „HEISS AUF LESEN“ wird von der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Stuttgart koordiniert. Die Abschlussveranstaltung „Ratte Ratzig sieht rot“ der „TheaterCompagnie Stagejumper“ wird durch den Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes gefördert.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Auch in den Sommerferien von Donnerstag, 26. Juli, bis Samstag, 8. September.

Ortsbüchereien: in den Sommerferien geschlossen.

- **Beinstein** – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld** – Schulstraße 3 (im Rathaus); dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach** – Hauptstraße 64; dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- **Hohenacker** – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt** – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de.

Galerie Stihl Waiblingen

Haute Couture in der Sommerschau



Die Sommerschau der Galerie Stihl Waiblingen steht ganz im Zeichen der Mode: „Dior, Lacroix, Gaultier – Haute Couture auf Papier“ ist ihr Titel. Zu sehen sind die Exponate bis 12. August; an diesem Tag letzter Rundgang um 17 Uhr. Die Besucher können in die faszinierende Welt der Modeillustration eintauchen, denn Zeichnungen, Druckgrafiken und Kreationen der großen Modeschöpfer von 1900 bis zur heutigen Zeit sind zu sehen. Anfang des 20. Jahrhunderts beauftragte der französische Modeschöpfer Paul Poiret Künstler wie Georges Lepape, Paul Iribe und George Babier, seine Kreationen in Grafiken festzuhalten. Jenseits einer sachlich-nüchternen Schilderung banden sie die Mode in ästhetisch durchgestaltete Gesamtkompositionen ein. Geschaffen für Zeitschriften und Werbung, vermitteln die Illustrationen der Öffentlichkeit ihre ganz eigenen Visionen der Mode. Die Ausstellung vereint die wichtigsten Positionen innerhalb der Modeillustration. Darüber hinaus sind ausgewählte originale Kleidungsstücke namhafter Designer zu sehen.

Führungen

Gebühr: 2 € für Erwachsene; Kinder, Schüler und Studenten frei.

- Sonn- und feiertags jeweils um 11.30 Uhr und um 15 Uhr
- After-Work-Angebot donnerstags um 18 Uhr.
- Familien mit Kindern zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren am Sonntag, 5. August, um 16 Uhr; gebührenfrei.
- Barrierefreier Kunstgenuss für Besucher mit besonderen Bedürfnissen; für geistig behinderte, sehbehinderte, lernschwache und an Demenz erkrankte Besucher werden speziell konzipierte Führungen angeboten sowie ergänzende Workshops in der Kunstschule. Sowohl die Galerie als auch die Kunstschule ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen barrierefrei zugänglich. Individuell zugeschnittene Angebote sind möglich.
- Anmeldung über die Kunstvermittlung, ☎ 5001-1701. Bei Bedarf kann ein Teil der Kursgebühr durch die Freunde der Galerie Stihl Waiblingen übernommen werden.
- Kindergeburtstag in der Galerie Stihl Waiblingen – eine spannende Führung für Kinder mit anschließendem Workshop, zweieinhalb Stunden; Verpflegung kann mitgebracht werden; 105 €; Anmeldung unter ☎ 5001-1701, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Der Katalog

Aus Anlass von zehn Jahren Galerie Stihl Waiblingen ist ein Katalog mit dem Titel „10 Jahre Galerie – Das Buch zum Jubiläum“ erschienen, durch den man die zurückliegenden Ausstellungen Revue passieren lassen kann. Plakate, Highlights, Blicke hinter die Kulissen und Anekdoten aus der Geschichte der Galerie verleihen auf 128 Seiten Ein- und Rückblicke – unter anderem auf Ausstellungen zu Rembrandt, Dürer, Cage, Baselitz oder dem in Waiblingen geborenen Niemann. Der Katalog ist zu 20 € in der Galerie erhältlich; er kann außerdem unter ☎ 5001-1685, E-Mail: betina.mann@waiblingen.de bestellt werden (plus Versandkosten).

Kontakt und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-☎ 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Das Haus hat folgende Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Kommunales Kino im Traumpalast

Wein und Wind



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 1. August 2018, um 17 Uhr den Film „Der Wein und der Wind“. Es ist

Spätsommer im Burgund und die Weinernte steht bevor. Der 30-jährige Jean kehrt nach vielen Jahren der Funkstille auf das idyllische Familienweingut zurück. Sein Vater liegt im Sterben und seine Geschwister Juliette und Jérémie, die das Gut in der Zwischenzeit aufrechterhalten haben, können jede Unterstützung gebrauchen. So wie sich jedes Erntejahr nach den Jahreszeiten richtet, erkennen die Geschwister, dass manch offene Wunde auch über die Jahre hinweg nicht heilt. Gemeinsam müssen sie entscheiden, ob die Familientradition weitergeführt werden soll.

Drama, Frankreich 2017; Regie: Cédric Klapisch; Laufzeit 114 Minuten; FSK ohne Altersbeschränkung. Ein Angebot der Foren Mitte und Nord zum Sommerferienprogramm 2018. Eintritt: 5 €. Reservierung: Traumpalast-Ticket-Hotline 0711 55090770. Info: www.koki-waiblingen.de.

Am Abend: „The Big Sick“

Ebenfalls am Mittwoch, 1. August, um 20 Uhr steht im Kommunalen Kino „The Big Sick“ auf dem Programm. Kumail verdient sein Geld damit, andere zum Lachen zu bringen. Und in der Tat hat er viel Stoff zum Witze reißen: zum Beispiel über seine Familie, die in Amerika lebt, als wäre sie noch in Pakistan; oder über die vielen potenziellen Ehefrauen, die ihm seine Mutter sorgfältig ausgewählt präsentiert. Nach einem seiner Auftritte lernt er die quirliche Frohnatur Emily kennen, die den gleichen Humor hat wie er. Obwohl beide anfangs auf ihrem Single-Dasein beharren, verfallen sie einander schließlich hoffnungslos. Doch Emily erfüllt nicht das wichtigste Kriterium, das Kumails Familie an seine Zukünftige stellt: sie ist keine Pakistanerin. So steht Kumail bald vor der Frage, ob er auf seine Familie oder auf sein Herz hören soll.

Nominiert für einen Oscar 2018 und 16 Auszeichnungen sowie 86 Nominierungen. Eintritt: 5 €. Reservierung: Traumpalast-Ticket-Hotline 0711 55090770. Info: www.koki-waiblingen.de.



„Kapelsky“ und Tamara unter freiem Himmel mischen Osteuropa auf

Fast „umsonst & draußen“ – nur bei schlechtem Wetter im Haus – spielen am Freitag, 27. Juli 2018, um 20.30 Uhr „Kapelsky“ und Tamara Lukasheva eine kleine Nachtmusik im Schwanen-Biergarten hinterm „Fritz“. „Kapelsky“ – das ist nicht einfach osteuropäische Musik nachgeplagt, sondern das Trio mischt Osteuropa gekonnt auf. Es zeichnet sich durch besondere Rücksichtslosigkeit im Umgang mit Fundstücken aus. Miles Davis wird kurzerhand in den Orient geschickt und Britney Spears auf den Balkan.

Nun kam auch eine Portion russischer Roots dazu, denn das Instrumentaltrio erweiterte sich um die ukrainische Sängerin Tamara Lukasheva, die auf Russisch und in Romanes singt. Ihr frecher, aber auch zärtlicher Gesang bringt lebendige Facetten in ein ohnehin schon gut eingespieltes Trio. Tamara übrigens ist auch noch in einem anderen Feld ein Star. Sie gewann den „Neuen Deutschen Jazzpreis 2017“ und „Kapelsky“ sind Preisträger des Weltmusik-Bundeswettbewerbs „Creole – globale Musik aus Deutschland 2014“. Ostperanto-Folkjazz nennt das Quartett aus dem Ruhrgebiet sein Repertoire. Infiziert vom Ostvirus jagen vier Kulturvagabunden dem Mythos der überschwänglichen Melancholie nach.



Mit Polka und Klezmer ergründen sie die slawische Seele bis in den Orient. Es treten auf: Tamara Lukasheva; Gesang; Michael Ashauer; Bass; Jan-Sebastian Weichsel; Geige; Bratsche, Mandoline; Gregor Hengesbach; Gitarre. **Eintritt:** im Vorverkauf 4,30 €; Abendkasse 5 €. Karten online kulturhaus-schwanen.de oder an allen VVK-Stellen (reserviert). Reservierung Abendkasse (AK-Preis): ☎ 5001-1674. Fotos: Viktor Hengesbach



Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321 oder -8322, Tourist-Information (VVK).

Eine kleine Nachtmusik

Fast „umsonst & draußen“ (nur bei schlechtem Wetter im Haus) spielen am Freitag, 27. Juli 2018, um 20.30 Uhr Kapelsky und Tamara Lukasheva eine kleine Nachtmusik im Schwanen-Biergarten hinterm „Fritz“. Lesen Sie dazu die Ankündigung „Kapelsky unter freiem Himmel“ auf dieser Seite.

„Bunt statt braun“

„Bunt statt Braun“, die Jugendkulturwoche gegen Ausgrenzung und Rassismus aber für Vielfalt, hat auch 2018 den Songwettbewerb im Gepäck, dieser nennt sich erstmals „Bunt statt braun Festival“ statt wie früher, „Bunt statt braun Award“. Neu sind außerdem die Bedingungen, die für die Teilnahme am Festival gelten: Was zählt, ist das Gesamtengagement der Musiker und Musikerinnen, die für Vielfalt, gegen Ausgrenzung und Gewalt auftreten. Wie haben sie zusammengefunden, was verbindet sie, wie arbeiten sie, darauf sollten die Bands in ihrer Bewerbung eingehen.

Neu ist auch, dass mehrere Songs eingereicht werden können: gecoverte Werke, spezielle Interpretationen oder auch eigene Songs können präsentiert werden. Einsendeschluss ist der 17. September, die ausgewählten Teilnehmer haben am 17. November ihren Auftritt. Die Bewerbung per Post bitte senden an: Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, 71334 Waiblingen, E-Mail: bsbaward@gmx.de oder über BackstagePro. Informationen dazu unter facebook.com/bsbaward.

Zwei Preise werden vergeben: 500 € und ein Aufnahmetag mit Coaching im „Sitting Man Tonstudio“ von Zam Helga; sowie der Publikumspreis, der aus der Hälfte der Einnahmen des Festivals besteht.



Hackberry ist nicht nur ein in Nordamerika heimischer Laubbaum sondern auch Name eines Trios aus Süddeutschland, das seinem Publikum einen lustig-wilden Mix aus Americana, Blues, Folk, Jazz, Country und Western bietet: am Donnerstag, 26. Juli, um 19.30 Uhr.

Flo Neukamm, Jürgen Funk und Steffen Köble bilden ein Inferno aus explodierender Prallheit, frischem süßsäuerlichem Saft und unkontrollierten Spritzern die nie mehr raus gehen.

Eintritt: frei, Spenden willkommen.

AUSSTELLUNGEN, GALERIEN

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Dior, Lacroix, Gaultier – Haute Couture auf Papier“. Öffnungszeiten bis 12. August: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Sonderausstellung: Familien-Ausstellung „Spinnst du? Selbstgemacht und selbstgetragen“, ein Angebot bis 4. November in Kooperation mit der Kunstschule Unteres Remstal. Den Besuchern stehen Fasern, Werkzeuge und Techniken zum Ausprobieren und Anfassen zur Verfügung. Ein Begleitangebot zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen.

Stadtbücherei – Kurze Straße 24, Marktdreieck. „Glänzende Aussichten“ ist der Titel der Ausstellung mit Karikaturen zu „Klima, Konsum und anderen Katastrophen“. Die Werke werden in Kooperation mit der Energieagentur Rems-Murr bis 28. Juli präsentiert. – „Bretonische Spitzen, Dolmen, Menhire und viel Meer“, Margot Schröder stellt von Mittwoch, 1. bis Samstag, 25. August, Fotos vom Norden der Bretagne aus. – Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

August: Donnerstag und Freitag von 10 Uhr bis 17 Uhr sowie Samstag von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Café Schöllkopf – Lange Straße 58. „Eindrücklich-ausdrücklich“, Drucksachen und Ansichtssachen der Gruppe „Art-U-Zehn“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 7 Uhr bis 14 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal – Bürgermühlweg 4. „Alb-Backen: alles andere als altbacken und brotlos“, Bilder einer Exkursion auf die Alb und eines Backangebots im Beisteiner Backhäusle mit „Art-U-Zehn“. Öffnungszeiten bis 23. Januar 2019: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bei Kursbetrieb, sonntags geschlossen.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr). – Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-8321, -8322, vorübergehend Lange Straße 49, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedanken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.



In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften „Innerer Weidach“

Der Gemeinderat hat am 19. Juli 2018 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 3.11.2017 (BGBl. I 2017, S. 3634) mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.7.2000 (GBl. 2000 S. 581) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Innerer Weidach“, Planbereich 03.08, Gemarkung Waiblingen, als Satzung beschlossen.

Maßgebend ist der Lageplan vom 18.12.2017 mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung vom 18.12.2017 mit redaktionellen Ergänzungen vom 15.6.2018. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in dem abgedruckten Lageplan schwarz gestrichelt dargestellt.

Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften in Kraft.

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung werden zu jedermanns kostenloser Einsicht während der Öffnungszeiten beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG (Mo, Di 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) und beim

Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG (Mo, Di, Mi, Fr 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) bereit gehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen kostenlos Auskunft gegeben.

Der in Kraft getretene Bebauungsplan mit seiner Begründung wird ergänzend auch in das Internet (<http://geportal.waiblingen.de>) eingestellt.

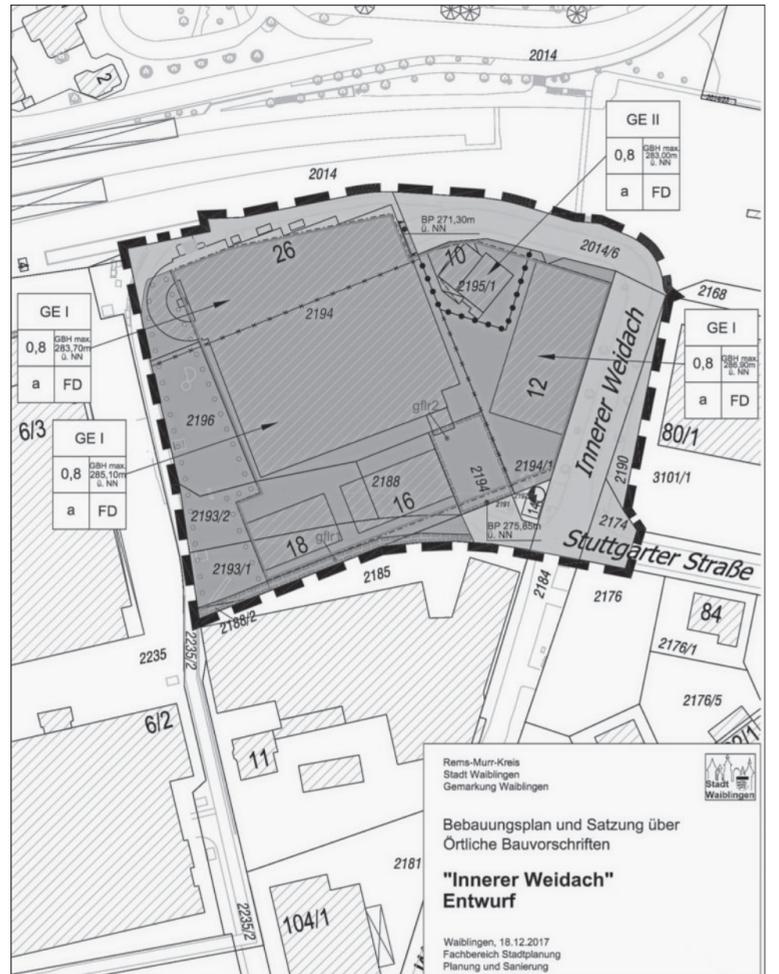
Unbeachtlich werden gemäß § 215 Satz 1 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhaltes geltend gemacht worden sind. § 215 Satz 1 BauGB gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Soweit der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder von solchen aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt er ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO). Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplans verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Waiblingen unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen: Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Waiblingen beantragt.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Absatz 3 Satz 1 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Waiblingen, 20. Juli 2018
Fachbereich Stadtplanung



Tauben nicht füttern!

Das Füttern von Tauben ist verboten. Bei Verstößen ist laut Polizeiverordnung der Stadt mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch Füttern wird nämlich die Brutfreudigkeit der Tiere stark gefördert. Da bis zu sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben rasch erheblich zu. Diese unnatürlich großen Schwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Dadurch können sich gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.

Waiblingen, im Juli 2018
Abteilung Ordnungswesen

Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-3558, Fax -3579, folgende Steinmetzarbeiten öffentlich aus:

Friedhof Kernstadt: Sanierung Friedhofsmauer
Ort der Ausführung: Alte Rommelshäuser Straße, 71332 WN

Leistungsbeschreibung:

- Zur Ausführung kommen in etwa folgende Mengen:
- Reinigung Sandsteinmauer Heißdampfverfahren ca. 300 m²
 - Abnehmen und Wiederversetzen Mauerabdecksteine ca. 80 m
 - Ersetzen defekter Verblendsteine (Schiffsandstein) ca. 25 m²
 - Ausräumen und Neuverfugung Sandsteinmauer ca. 230 m²

Weitere Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis ersichtlich. Die Vergabe erfolgt an den wirtschaftlichsten Bieter. Vertragliche Ausführungszeit: Bauleistung 1.10.2018 - 16.11.2018
Nachweis für die Beurteilung der Eignung des Bieters: VOB/A, § 16 (siehe Bewerbungsbedingungen)

Die Vergabeunterlagen (zweifach, CD-Datenträger, Datenart 83) können von **Montag, 30. Juli 2018**, an bei der Stadt Waiblingen, im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zi. 214, während der Dienstzeiten, gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 30 € (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um die Versandkosten in Höhe von 5 € pro Doppel exemplar) abgeholt werden. Die Angebotsfrist endet am **Dienstag, 14. August 2018**, um **14 Uhr** (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Zi. 214, Kurze Straße 24 (Marktdreieck, 2. OG) vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Zahlungsbedingungen gemäß Vergabeunterlagen. Die Zuschlags-/Bindefrist endet am **Montag, 1. Oktober 2018**. Für die Prüfung von behaupteten Vergabeverstößen ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Bitte denken Sie an die Steuerzahlung

Am 15. August 2018 werden zur Zahlung fällig:

- die dritte Grundsteuerrate für das Jahr 2018
- die dritte Gewerbesteuervorauszahlungsrate für das Jahr 2018

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2017 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbekundbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungsrate ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbekundbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich da-

rauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen. Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an.
Kreissparkasse Waiblingen
IBAN: DE09 6025 0010 0000 2016 58
Volksbank Stuttgart e.G.
IBAN: DE84 6009 0100 0403 0100 04
Waiblingen, 19. Juli 2018
Fachbereich Finanzen

Bilanz der Verpachtungs-Gesellschaft Waiblingen mbH zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9 880,00	6 427,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	912,00	717,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	189 044,63	142 779,91
2. sonstige Vermögensgegenstände	277 877,49	56 487,42
- davon gegen Gesellschafter 225 814,17 Euro (50 585,65 Euro)		
III. Kassenbestand, Bundesbank-Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	72 220,66	151 409,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5 561,02	1 320,74
	555 495,80	359 141,91
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25 600,00	25 600,00
II. Kapitalrücklage	214 008,37	214 008,37
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	13 480,00	13 440,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7 821,73	6 274,21
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 7 821,73 Euro (6 274,21 Euro)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	294 585,70	302 407,43
- davon gegenüber Gesellschaftern 170 833,33 Euro (0,00 Euro)		
- davon aus Steuern 30 449,57 Euro (40 230,85 Euro)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 294 585,70 Euro (99 819,33 Euro)		
	555 495,80	359 141,91

Gewinn- und Verlust-Rechnung Verpachtungs-Gesellschaft mbH, Waiblingen von 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	886 045,69	961 469,96
2. Gesamtleistung	886 045,69	961 469,96
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) übrige sonstige betriebliche Erträge	0,00	211,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6 420,00	6 420,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1 798,32	1 806,60
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögens-Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2 200,95	1 411,69
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	124 203,58	123 416,94
b) Reparaturen und Instandhaltungen	4 853,59	5 606,72
c) Werbe- und Reisekosten	1 397,55	1 136,76
d) Kosten der Warenabgabe	1 319 460,64	1 206 625,51
e) verschiedene betriebliche Kosten	42 525,23	38 871,77
f) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	1 492 440,59
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	32,05
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-0,33
9. Ergebnis nach Steuern	-616 814,17	-423 585,65
10. Erträge aus Verlustübernahme	616 814,17	423 585,65
11. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Die Gesellschafter-Versammlung hat am 26. Juni 2018 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2017 festgestellt. Der Geschäftsbericht 2017 liegt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an sieben Tage lang im Bürgerzentrum Waiblingen, An der Talau 4, Verwaltung, zur Einsichtnahme aus.
Waiblingen, 15. Juni 2018
Verpachtungs-Gesellschaft Waiblingen mbH
Geschäftsführung
Thomas Vuk/Rainer Hähnle

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen ist zum 1. Januar 2019 eine Stelle als

stellvertretende Leitung

der Abteilung

Kinder- und Jugendförderung

mit einem Beschäftigungsumfang von 100 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst neben der Vertretung der Abteilungsleitung insbesondere die

- konzeptionelle Leitung der Bereiche Kinderpädagogik (Aktivspielplatz, Forum Nord, Spielmobile) und offene Jugendarbeit (für das zentrale Jugendzentrum Villa Roller sowie die sieben Jugendtreffs)

- Qualitätssicherung und Entwicklung für die Arbeitsbereiche der offenen Kinderpädagogik sowie der offenen Jugendarbeit

- Koordination und Vernetzung der Mitarbeiter/-innen der offenen Kinderpädagogik, der offenen Jugendarbeit sowie der Freiwilligen (FSJ/BFD) der Abteilung Kinder- und Jugendförderung

- Organisation und Planung zentraler Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (u.a. Stadtranderholung, Adventure Camp, Erlebnistage, Kinderkulturtage, etc.)

Wir wünschen uns für diese vielseitige und verantwortungsvolle Stelle eine Persönlichkeit, die über Personalführungskompetenz, Teamfähigkeit, Organisationstalent, Flexibilität und eine selbstständige Arbeitsweise verfügt. Ein abgeschlossenes erziehungswissenschaftliches Studium oder ein vergleichbarer Abschluss, fundiertes Fachwissen über Grundlagen und Entwicklungen auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit/-hilfe, Berufserfahrung in diesem Bereich sowie Grundlagenwissen der öffentlichen Verwaltung setzen wir voraus.

Wir bieten flexible Arbeitszeiten, Fort- und Weiterbildungen, Angebote zur Gesundheitsförderung und legen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bei Inanspruchnahme des ÖPNV gewähren wir einen Fahrtkostenzuschuss.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD. Eine Neubewertung der Stelle ist vorgesehen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen zu der Stelle steht Ihnen Herr Reuter (Abteilung Kinder- und Jugendförderung) unter ☎ 07151/5001-2720 gern zur Verfügung. Bei personalrechtlichen Fragen können Sie sich gern an Frau Golombek (Abteilung Personal), ☎ -2141, wenden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bis 17. August 2018 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder mit den üblichen Unterlagen schriftlich an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

„Waiblingen erfrischt“: Vierte Runde beim geselligen Sommertreffpunkt in der Waiblinger Innenstadt

Fellbacher Weingärtner bringen gute Tropfen mit

Kühle Weine an warmen Sommerabenden, dazu unterhaltsame Live-Musik und kleine Snacks – das ist „Waiblingen erfrischt“! Immer donnerstags von 17 bis 21 Uhr trifft sich Waiblingen in der Innenstadt zur Weinprobe. Wechselnde Weingüter aus dem gesamten Remstal bringen ihre Kellerschätze zum Verkosten, begleitet von kleinen Snacks und untermal von der passenden Live-Musik. Neu in diesem Jahr ist die Brotstation am Marktbrunnen.



Das Remstal bietet mit seinen sonnenerwärmten Reblagen beste Bedingungen für ausgezeichnete Weinerzeugnisse aus den Keltern der oftmals familiengeführten Weingüter. Ob Rotwein, Weißwein oder Rosé, Secco oder Edelbrand – die Vielfalt und Qualität der hiesigen Weinerzeugnisse lässt sich am besten in geselliger Runde entdecken. Den passenden Rahmen bietet die Veranstaltungsreihe „Waiblingen erfrischt“ in der Innenstadt. Seit 2. Juli schenkt dort jeden Donnerstagabend von 17 bis 21 Uhr ein anderes Weingut aus dem Remstal seine erlesenen Tropfen aus. Dazu erklingt Live-Musik von wechselnden Bands und Solokünstlern, leckere Snacks und alkoholfreie Getränke runden das Angebot ab. Die Probierabende bei „Waiblingen erfrischt“ sind immer für eine Neuentdeckung gut.

Am Donnerstag, 26. Juli 2018, schenken die Fellbacher Weingärtner eine Auswahl ihrer

erstklassigen Weine auf dem Waiblinger Marktplatz aus. Die Genossenschaft gehört zu den innovativen Betrieben im Remstal und erzeugt Qualität auf hohem Niveau. Die Liebe zur Heimat sowie die Leidenschaft, diese im Glas erlebbar zu machen, zeichnet die Wengerter vom Kappelberg aus.

Die private Kaffeerösterei Caffé Pilu und der Spezialist für hochwertige und traditionelle Lebensmittel aus Kalabrien, Disprocal, verwöhnen die Besucher an diesem Abend mit kleinen Köstlichkeiten. Zu bestem Wein zaubert Disprocal Urlaubsfeeling aus Kalabrien auf den Teller. Verschiedene Antipasti, Käse- und Salamivarianten laden zum Schlemmen ein. Caffé Pilu, seit kurzem auch in der Langen Straße 52 zu finden, serviert feinste Kaffee- und Espresso-Spezialitäten.

Den musikalischen Part übernimmt an diesem Donnerstag „SÜNDIKAT“. Ob „Strawberry Fields Forever“ von den Beatles oder der Jazz-Standard „What a difference the day made“, der Blues-Klassiker „Georgia on my mind“ oder Stings „Moon over Bourbon Street“ – das „SÜNDIKAT“ musiziert grenzüberschreitend und bewegt sich eigenständig zwischen den Jazz-, Pop- und Rockwelten. Das Trio Jürgen Gröner, Heinz G. Lenz und Hansi Schuller schafft mit seiner Musik eine besondere Atmosphäre.

Brot am Brunnen

Neu in diesem Jahr ist die Brotstation am Marktbrunnen. In Kooperation mit den Waiblinger Bäckereien Kauffmann, Geiger, Schöllkopf und Wolf bietet die Buchhandlung Taube kleine Brotprobierutüchen, gefüllt mit den lokalen Brotspezialitäten aus den hiesigen Backstuben. Die wöchentliche Weinreise durchs Remstal wird durch eine rustikale und raffinierte Reise durch die hiesigen Backstuben ergänzt. Die Buchhandlung rundet diese Abende auch mit entsprechender Literatur ab: rasante Weinkrimis, Bildbände und Nachschlagewerke für Vinophile, pfiffige Servietten und kleine Weingeschenksideen, Wanderbücher für Streifzüge durch unsere schöne Region, Kochbücher zum Genusserleben. Das Beste daran: den Erlös spenden die Bäcker und die Buchhandlung Taube an die Nikolausaktion für Kinder in Waiblingen!

Die Aktion Weincent zu Gunsten der Bürgerstiftung geht auch in diesem Jahr weiter.

Die teilnehmenden Wengerter und Gastronomen unterstützen die Bürgerstiftung Waiblingen mit einer Spende und die Gäste sind eingeladen, diese Aktion zu unterstützen.

An den weiteren Donnerstagen schenken folgende Weingüter ihre exzellenten Tropfen aus: Weingut Gold (2.8.), Weingut Schwegler (9.8.), Weingut Schieber aus der ungarischen Partnerstadt Baja (16.8.), Weingut Häußermann (23.8.), Weingut Medinger (30.8.), Weingut Klopfer (6.9.), Weingut Beurer (13.9.), Weingut Bernhard Ellwanger (20.9.), Weingut Zimmer (27.9.) und Weingut Maier (4.10.).

Weitere Informationen: www.waiblingen.de

Weinfest im „Haufler“: Hier treffen sich Wein, Ehrenamt und Naturschutz



In außergewöhnlichem Ambiente und idyllischer Atmosphäre lädt das Bioweingut Häußermann am Samstag, 28. Juli, dazu ein, den am „Haufler“ gewachsenen Wein zu verkosten. Von 15 Uhr an gibt es dort kühle Getränke und Vesper, schattige und sonnige Sitzplätze. Sie kennen den „Haufler“ noch nicht? Ein Weinberg mit wunderschönen, teils abgegangenen Trockenmauern, am südlichen Ende des Naturschutzgebietes „Unteres Remstal“ gelegen. Fleißige Hände pflegen den im steilen historischen Weinberg angebauten Wein, ökologisch gewachsen, sorgfältig von Hand gelesen, spontan vergoren und natürlich ausgebaut.

Wandern oder radeln Sie auf ebenen Wegen entlang der Rems von Waiblingen Richtung Neckarrens oder Rems aufwärts Richtung Waiblingen. Für kürzere Spaziergänge nutzen Sie gern die Parkplätze der Fa. Stihl. www.bioweingut-hauesermann.de



Heißer Tanz an heißen Sommerabenden

An lauen Sommerabenden im Freien tanzen – das hat doch etwas! In diesem Sommer wird es, nach dem Rathausplatz im Vorjahr, nun der Postplatz sein, der an Dienstagabenden – 31. Juli sowie 7. August 2018 – zur großen Tanzfläche wird: gemeinsam mit der ADTV-Tanzschule „fun&dance“ lädt die Wirtschaft, Tourismus, Marketing-Gesellschaft Tanzbegeisterte und solche, die es werden wollen, ein. Den Feierabend sportlich und vergnüglich gestalten – der After-Work-Dance auf dem Postplatz ist hierzu bestens geeignet! Das Prozedere an allen vier Abenden: • Die Kinderdisco steigt schon um 18 Uhr, dann können die Kids richtig abrocken, ähnlich, wie man es aus den Ferienclubs kennt. • Von 19

Uhr an wird mit einem kostenlosen Schnuppertanzkurs eingestiegen – verschiedene Tanzstile wie zum Beispiel Salsa, Merengue, Bachata, Swing und Disco-Fox werden geübt. • Im Anschluss von 20 Uhr bis 21.30 Uhr kann frei nach Lust und Laune getanzt werden. Daniel Zambon wird in seiner Schnuppertanzstunde von 19 Uhr an die passenden Tanzschritte zeigen. Danach startet die Tanzparty mit allen Tanzstilen unter freiem Himmel. DJ Zambon wird den Tänzern ordentlich mit guter Tanzmusik einheizen. Zur Stärkung gibt es Snacks und Getränke; wer sich zwischen durch erholen will, findet auch Sitzmöglichkeiten. Einfach vorbeikommen und mittanzen! Der Eintritt ist frei. Bei Regen fällt das Tanzen aus.

Erstes Bittenfelder Dorffest von und für Bittenfeld

Drei bunte und erlebnisreiche Tage

Fast zwei Jahre, nachdem die Idee geboren wurde, ist es nun bald soweit – das erste Bittenfelder Dorffest wird am Freitag, 27. Juli 2018, eröffnet! „Von Bittenfeld – für Bittenfeld“ – unter diesem Motto wollen die Organisatoren gemeinsam mit vielen Helferinnen und Helfern ein schönes Fest auf die Beine stellen.

Viele Vereine, Gruppen und Organisationen aus Bittenfeld sind dabei, aber auch Menschen, die nicht nur mitfeiern, sondern auch mithelfen möchten. Mehr als 170 Helferinnen und Helfer machen das Fest erst möglich – ob beim Auf- oder Abbau, bei der Getränke- oder Essensausgabe, an der Bar oder im Außenbereich packen viele fleißige Hände mit an. Zur Organisation des Festes wurde der „Bittenfelder Dorffestverein“ gegründet.

Auch im Programm findet sich viel ehrenamtlicher Einsatz – von „D' Zipfelbächler“ bis „John's Monday“, von der Riesen-Dartscheibe des TVB bis zur Spielstraße der Kindergärten, von Tanzeinlagen der „Lollipops und Tanzmäuse“ über Bodypainting des Kunstvereins bis zu Auftritten des Gesangsvereins und des Musikvereins aus Bittenfeld. Die Kirchen sind ebenfalls dabei und gestalten einen ökumenischen Gottesdienst. Alle Kinder sind am Sonntag eingeladen, ihre Kinderzimmer „auszumisten“ und auf dem Festgelände beim Kinderflohmarkt mitzumachen.

Für musikalische Unterhaltung sorgt außerdem „Sound of Gambia“ mit afrikanischen Trommelrhythmen, „Zeitensprung“ bietet „pure guitar music“ und von der festerproben „Schulbandsband Backnang“ sind alle begeistert, die sie schon einmal miterlebt haben.

Ganz zünftig wird das Fest von Oberbürgermeister Andreas Hesky mit einem Faßanstich

eröffnet – was den Auftakt bietet für viel Leckereres drei Tage lang, ob fest oder flüssig. Es erwartet die Besucher zum Beispiel Bittenfelder Käse, Säfte und Likör, das klassische Bittenfelder Fleischbrot, das auf keinem Fest fehlen darf, die Dorffestbar und vieles mehr.

Gefeiert wird auf dem Gelände der „Bittenfelder Fruchtsäfte“ am Ortsausgang Richtung Winnenden. Parkplätze für Fahrräder und Autos sind vorhanden, die Endhaltestelle der Buslinie 201 in der Klingenstrasse ist nur wenige Meter entfernt und am Sonntag bringt auch der Bürgerbus Bittenfeld die Gäste zum Fest und wieder heim! Von 9.30 Uhr an werden alle 30 Minuten ab der Rienzhofer Mühle alle Bittenfelder Bushaltestellen angefahren, unter ☎ 07146 538 2549 kann direkt eine Fahrt ab zu Hause gebucht werden.

Auch viele Sponsoren haben sich gefunden, die das Fest unterstützen, wie der Bittenfelder Ortschaftsrat, der aus seinem Etat 2 000 Euro zur Verfügung gestellt hat. Bittenfeld freut sich jetzt auf ein tolles Feier-Wochenende und natürlich auch über Gäste aus der Nachbarschaft!

Das Programm

Freitag, 27. Juli

19 Uhr: Festeröffnung und Fassanstich durch Oberbürgermeister Andreas Hesky. Musikalische Umrahmung: „Sound of Gambia“ – Trommelrhythmen aus Afrika.

20 Uhr – 22.30 Uhr: „D'Zipfelbächler“ – Musik und Kabarett aus Bittenfeld; „Zeitensprung – pure guitar music“; anschließend Djane Michaela.

Von 22 Uhr an: Dorffestbar

Samstag, 28. Juli

18 Uhr: Gesangsverein „Eintracht Bittenfeld“ mit dem Chor „Poco Loco“. Anschließend Kunstaktion „Bodypainting“ des Kunstvereins Bittenfeld.



20 Uhr: Schulbandsband Backnang

Von 22 Uhr an: Dorffestbar

Sonntag, 29. Juli

10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

11 Uhr: Frühschoppen mit dem Musikverein

„Frei Weg Bittenfeld“ und Gästen

15 Uhr: „Tanzmäuse und Lollipops“

16 Uhr: „John's Monday“

Familienprogramm und Kinderflohmarkt im Außenbereich – Angebote der Kitas, des TVB, Hüpfburg und mehr.

Die Festzeiten: Freitag von 19 Uhr bis 1 Uhr, am Samstag in der Zeit von 18 Uhr bis 1 Uhr und am Sonntag von 10 Uhr bis 18 Uhr.

20. WAIBLINGER SOMMERNACHTSKINO PROGRAMM VOM 26.07. – 31.07.2018



Donnerstag, 26.07.2018

Mord im Orient Express

Während eines Schneesturms wird der Amerikaner Mr. Ratchett (Johnny Depp) im Zug auf dem Weg von Istanbul nach London ermordet. Meisterdetektiv Hercule Poirot (Kenneth Branagh) hat die Aufgabe den Täter aus den übrigen Mitreisenden zu finden.

Kriminalfilm, Thriller, FSK: 12, Filmlänge: 114 Min



Freitag, 27.07.2018

Wunder

August wurde mit einer schweren Gesichtsdeformation geboren. Seine Eltern Isabel (Julia Roberts) und Nate (Owen Wilson) schicken ihn an eine normale Schule, wo August auf schmerzliche und auch schöne Weise lernen muss sich selbst zu akzeptieren.

Drama, FSK: 0, Filmlänge: 114 Min



Samstag, 28.07.2018

Dieses bescheuerte Herz

Lars (Elyas M'Barek) kümmert sich um den 15-jährigen, herzkranken David, nachdem Lars' Vater ihm den Geldhahn zugedreht hat. Schnell werden sie Freunde und machen eine Liste mit 25 Dingen, die David noch erleben muss, bevor er stirbt.

Tragikomödie, Drama, FSK: 0, Filmlänge: 106 Min

20. Waiblinger Sommernachtskino

Sechs Streifen unter freiem Himmel

Zum 20. Mal wird in Waiblingen zum Sommernachtskino eingeladen – auf dem neu gestalteten Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz am Bürgermühlenweg. Dort stehen von Donnerstag, 26., bis Dienstag, 31. Juli 2018, insgesamt sechs Filme auf dem Programm. Die Besucher erwartet nicht nur Filmspaß, sondern auch eine besondere Atmosphäre unter altem Baubestand auf dem ehemaligen Karolinger Schulhof.

Los geht es mit einem neu verfilmten Klassiker: „Mord im Orient Express“ von Kenneth Branagh. Agatha-Christies gleichnamiger Roman gehört zu bekanntesten Kriminalgeschichten überhaupt und sorgt für jede Menge Spannung auf der Leinwand. Außerdem stehen auf dem Programm: am 27. Juli „Wunder“, am 28. Juli „Dieses bescheuerte Herz“, am 29. Juli „Die Verlegerin“, am 30. Juli „Zwischen

zwei Leben“ und am 31. Juli „Laible und Frisch“.

Eintrittskarten sind zu 9 € an der Abendkasse erhältlich, nur Barzahlung ist möglich; Einlass und Bewirtung von 20 Uhr an; Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit (gegen 21.30 Uhr). Die Filme werden bei jedem Wetter gezeigt, außer bei Hagel und/oder Sturm. In der Mitte des Films gibt es eine Pause von 20 Minuten.

Ein gastronomisches Angebot an diversen Speisen und Getränken, sowie Kino-Spezialitäten gehören zum Angebot. Eigene Speisen oder Getränke mitzubringen, ist daher nicht gestattet. Flyer sind in der Touristinfo, Lange Straße 49, und in vielen Waiblinger Geschäften erhältlich.

Noch mehr Info unter www.waiblingen.de und www.traumpalast.de oder auf Facebook unter www.facebook.com/WaiblingenStadtportal/.

Parkplätze stehen in den Parkgaragen „Querspange“ und „Postplatz“ von 19 Uhr an zum Nachttarif (1 €) zur Verfügung.

ELSBETH-UND-HERMANN-ZELLER-PLATZ BÜRGERMÜHLENWEG, WAIBLINGEN



Sonntag, 29.07.2018

Die Verlegerin

Die Zeitungsverlegerin Kay Graham (Meryl Streep) der Washington Post kämpft 1971 mit Redakteur Ben Bradlee (Tom Hanks) gegen die Regierung um das Recht, die skandalösen Pentagon-Papiere des Vietnamkriegs zu veröffentlichen.

Drama, FSK: 6, Filmlänge: 117 Min



Montag, 30.07.2018

Zwischen zwei Leben

Ein Film über einen intensiven Überlebenskampf der Fotojournalistin Alex (Kate Winslet) und dem Neurochirurgen Ben (Idris Elba), die nach einem Flugzeugabsturz in den Bergen den extremen Bedingungen ausgesetzt sind.

Drama, FSK: 12, Filmlänge: 112 Min

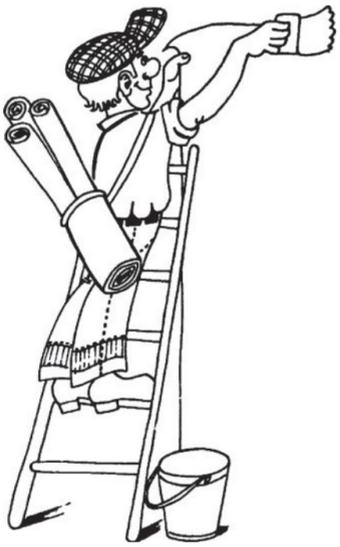


Dienstag, 31.07.2018

Laible und Frisch

Ein Rivalen, braucht der Discount-Backwaren-Fabrikant Frisch nun die Hilfe von Traditionsbäcker Laible um die Zukunft des Dorfes Schafferdingen in Baden-Württemberg zu retten.

Komödie, FSK: 0, Filmlänge: 92 Min



Aktuelle Litfaß-Säule

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr.

So, 29.7. Jonge Remstaler. Die Musikformation ist um 11 Uhr beim Trachtenverein Almrausch in Kernen, Kelterstraße 109, zu Gast. **Württembergischer Christusbund.** Gottesdienst im Grünen um 10.30 Uhr mit anschließendem Grillen am Aichstruter Stausee unterhalb der DLRG-Station. Kein Gottesdienst im Gemeinschaftshaus. Info unter ☎ 9650965.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: Waiblinger Orgelsummer um 19 Uhr mit „Turmmusik St. Michael“ unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

Mi, 1.8. SPD-Ortsverein. Sommerstammtisch von 18 Uhr an im Biergarten auf der Schwaneninsel. Die Bürgerinnen und Bürger können mit den Rätinnen und Räten zwanglos ins Gespräch kommen.

Sa, 4.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Albvereinsfest von 17 Uhr an auf der Wiese gegenüber dem Feuerwehrhaus. Zweiter Festtag: Sonntag.

So, 5.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Rundtourwanderung von Spaichingen über Denkingen, Klippeneck, und den Dreifaltigkeitsberg. Treff um 8.35 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit dem Zug nach Spaichingen. Wanderzeit etwa vierinhalb Stunden, Einkehr zum Abschluss geplant. Nichtmitglieder bezahlen zwei Euro zusätzlich zu den Fahrtkosten. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Albvereinsfest von 11 Uhr an auf der Wiese gegenüber dem Feuerwehrhaus.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Waiblinger Orgelsummer um 19 Uhr „Heiter und virtuos“ unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Klaus Rothaupt.

Do, 26.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Zeisigweg 16: Sommerfest des „Frauenkreises Holzweg“ im Pfarrgarten um 15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Treffpunkt Michaelskirche: „Radeln für den Kirchturm“ um 18 Uhr. **Ökumenischer Treff Korber Höhe.** „Annakränzen“, Nachmittag mit Liedern, Texten und Musik um 14 Uhr im Haus der Begegnung.

Fr, 27.7. K 20 SPAGAT. „Was aus Hartz IV raus muss – Anstöße zur Reformdebatte“, Vortrag um 19.30 Uhr in der Kurzen Straße 20.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Das neue Programm Herbst/Winter 2018/19 ist erschienen; es enthält Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Klassen und Workshops sowie zur Kunstvermittlung. Das Heft liegt in verschiedenen Einrichtungen aus und kann auf der Website eingesehen werden. **Workshop für Kinder:** „Worte werden Buch“, Kinder von acht Jahren an werden am Samstag, 8., und Sonntag, 9. September, jeweils von 9 Uhr bis 13 Uhr kreativ: sie bereiten ihre Idee auf einem Plakat vor und füllen anschließend mit dieser „Abenteuerreise im Kopf“ ein Buch.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL **Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“** mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haerberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Aktuell:** Bis 5. September gilt das Sommerferienprogramm der beiden Foren. **Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Röttger** unter ☎ 205339-13. Die Einrichtung ist für Sechsbis Zwölfjährige wie folgt geöffnet: montags bis donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Montags ist „Hendriks Sportnachmittag“, dienstags wird gekocht, mittwochs gebastelt und donnerstags gebacken. **Sommerferien:** von Montag, 13., bis Freitag, 17. August, ist von 11 Uhr bis 19 Uhr offen; von Montag, 20., bis Freitag, 31. August, Kreativwochen auf der Erleninsel; geschlossen von Freitag, 27. Juli, bis 10. August.

Di, 7.8. Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, zum Tausch zusammen.

So, 12.8. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Waiblinger Orgelsummer um 19 Uhr – „Bach pur“ unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Christian Stötzner.

Fr, 17.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Zweitägige-Rucksacktour bis 18. August auf der Schwäbischen Alb; am ersten Tag Wanderung von Gammertingen nach Erpfingen, Tag zwei von Erpfingen nach Mössingen. Übernachtung im Gasthof „Zur Sonnenalb“, 82 € DZ/45 € EZ. Fahrt um 11 Uhr ab Bahnhof Waiblingen, gelöst wird das Metropolticket, Gebühr 10 €, Nichtmitglieder bezahlen 5 € zusätzlich. Anmeldung zwischen 27. und 30. Juli jeweils von 18 Uhr an unter ☎ 28087. Ein Angebot für maximal acht Teilnehmer.

So, 26.8. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Waiblinger Orgelsummer um 19 Uhr mit „Englischer Orgelromantik“ unter der Leitung von Peter Kranefeld.

Do, 30.8. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche, Treffpunkt: „Radeln für den Kirchturm“ um 18 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Anmeldeschluss zur Busfahrt zum Naturschutzgebiet „Irdorfer Hardt“ und „Rauher Stein“ auf die Schwäbische Alb am 2. September. Abfahrt um 8.20 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Anmeldung in „Begué's Bistro“, Bahnhofstraße 14. Der Fahrpreis: 18 € (20 € für Nichtmitglieder) ist bei der Anmeldung zu bezahlen (das Bistro ist von 6. bis 24. August geschlossen).

So, 2.9. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Waiblinger Orgelsummer um 19 Uhr – „Alphorn goes classic“ mit Jörg Stegmaier und Kirchenmusikdirektor Thomas Haller. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Busfahrt zum Naturschutzgebiet „Irdorfer Hardt“

BIG WNSüd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, im Netz: www.BIG-WNSued.de, „BIG-Kontaktzeit“: Informationen bei einer Tasse Tee donnerstags am 26. Juli, am 2., 9., 16., 23. und 30. August von 10 Uhr bis 12 Uhr. – Strickeria: mittwochs am 1. und 15. August von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. – Spielend ins Alter: Karten- und Brettspiele für Erwachsene am Mittwoch, 22. August, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im KARO Familienzentrum, Erdgeschoss, Raum „Treff“.

SPRECHSTUNDEN DER FRAKTIONEN

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 5. September Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 12. September Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 19. September Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Montags am 30. Juli von 17 Uhr bis 18 Uhr Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 30. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 7. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. Am Samstag, 18. August, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bitfeld@email.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Auf Facebook https://de.de.facebook.com/Alternative-Liste-Waiblingen-14751118681820/.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 26. Juli: Ulrike und Kurt Wagner zur Goldenen Hochzeit. Helga Fauth zum 80. Geburtstag. Josef Hinko zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 27. Juli: Liselotte Blanz zum 90. Geburtstag. Annie Kopp in Hohenacker zum 90. Geburtstag.

Am Samstag, 28. Juli: Irene Schöpp zum 90. Geburtstag. Katharina Weiß zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 29. Juli: Pietro Vicentini zum 85. Geburtstag. Erika Welker zum 85. Geburtstag. Jakob Kurz zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 30. Juli: Fritz Otterbach in Beinstein zum 90. Geburtstag. Dr. Peter Richter zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 31. Juli: Hans Hauff in Beinstein zum 80. Geburtstag. Ilse Kaiserauer zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 1. August: Inge und Karl Tenberg in Hohenacker zur Diamantenen Hochzeit. Johann Fohler zum 80. Geburtstag.

Ute Fehse, Leiterin der Kindertageseinrichtung Beim Wasserturm, begeht am Mittwoch, 1. August, ihr 25. Arbeits- und Dienstjubiläum. **Manfred Häberle,** Leiter des Forums Nord, tritt am Mittwoch, 1. August, in den Ruhestand.

Elvira Kleinknecht, Zuständig für die Qualitätssicherung der Unterhaltsreinigung Kita, feiert am Mittwoch, 1. August, ihr 25. Arbeits- und Dienstjubiläum.

Karl Kretschmeier, Vollzugsbediensteter in der städtischen Abteilung Ordnungswesen, begeht am Mittwoch, 1. August, sein 25. Arbeits- und Dienstjubiläum.

und „Rauher Stein“ auf die Schwäbische Alb. Angeboten werden zwei Wanderungen mit etwa drei Kilometern und viereinhalb Kilometern. Abfahrt um 8.20 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Sonderbushaltestelle. Anmeldung bis Donnerstag, 30. August, in „Begué's Bistro“, Bahnhofstraße 14. Der Fahrpreis: 18 € (20 € für Nichtmitglieder) ist bei der Anmeldung zu bezahlen; (das Bistro ist von 6. bis 24. August geschlossen).

Do, 6.9. Landfrauenverein Hegnach. Busausfahrt zum Freilichtmuseum Wackerhofen mit Führung. Busabfahrt um 8.30 Uhr am Rathaus Hegnach. Die Tour eignet sich auch für Großeltern mit Enkelkindern. Info: www.landfrauen-hegnach.de.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de. **Kreisdiaikonieverband, Suchtberatung.** „LOS“, Leben ohne Spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-1250.

vhs Volkshochschule Unteres Remstal **Volkshochschule Unteres Remstal,** Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum, Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. – „Vielfalt und Eigenart – hier und dort im Remstal“ heißt das neue Programm, das in den Rathäusern, Büchereien, Banken und anderen Stellen erhältlich ist. Auch digital ist das Angebot verfügbar. – FSJ-Stelle frei: für 2018/19 bietet die vhs noch eine FSJ-Stelle an; Info unter vhs-unteres-remstal.de/jobboerse/. **Aktuell:** Sprachberatungen am Donnerstag, 13. September: „Englisch“ von 17 Uhr bis 20 Uhr; „Französisch“ von 17 Uhr bis 18.30 Uhr; Deutsch- und Integrationsberatung von 17 Uhr bis 20 Uhr; „Italienisch“ von 18.30 Uhr bis 20 Uhr; „Spanisch“ von 18.30 Uhr bis 20 Uhr.

Ausstellung: „Alb-Backen: alles andere als altbacken und brotlos“, Impressionen von der Alb und Bilder eines Backangebots im Beinsteiener Backhäusle mit der Künstlergruppe „Art-U-Zehn“. Öffnungszeiten bis 23. Januar 2019: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bei Kursbetrieb, sonntags geschlossen.

villa roller Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** für Kinder und Jugendliche montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an und Teenietreff für Zehn- bis 13-Jährige. **Mittwochs** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Freitags** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr. **Jugendcafé** von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 22 Uhr; „Sommercocktails“ am 27. Juli. **In den Sommerferien** von 30. Juli bis 9. September gelten folgende Zeiten: montags von 17 Uhr bis 21 Uhr „Jugendcafé“; dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr „Jugendcafé“; mittwochs und donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr „Jugendcafé“; freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr „Jugendcafé“.

AKK Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Jungengruppe (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist Mädchenstunde; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend; freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Aktuell:** in der Woche von 30. Juli an ist Spaß mit Wasser geplant, unter anderem bei einer Olympiade. Bitte Badebekleidung mitbringen; am Freitag, 3. August, nehmen die angemeldeten Kinder an der Schatzsuche teil und stellen Desserts her; für alle anderen ist der Aki geschlossen. Info zur Anmeldung im Aki. – In der Woche von 6. August heißt es „Sun & Fun“, relaxen am Pool und Mixgetränke herstellen gehören dazu; am Freitag, 10. August, werden Schmeckkästchen produziert, und es geht auf Schatzsuche, jedoch nur für angemeldete Teilnehmer, Anmeldung im Aki. – In der Woche von 13. August an steht alles im Zeichen von „Wellness“; am Freitag, 17. August, entstehen Traumfänger, jedoch nur mit Anmeldung im Aki.

Sommerferien: von Donnerstag, 26. Juli, bis Freitag, 17. August, von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. – Auf der Erleninsel wird von 20. bis 31. August zu den Kreativwochen eingeladen. – Von 3. bis 24. September ist der Aki geschlossen, die Mitarbeiter machen Ferien.

Remstaler Tauschring im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die seit 15 Jahren währende Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstaler“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. **Aktuell:** Stammtisch für Interessierte üblicherweise am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Info unter ☎ 502414. – Mitglieder informieren an jedem 1. Samstag im Monat am Stand auf dem Waiblinger Wochenmarkt (vor Schuhgeschäft „Tamaris“) von 10 Uhr bis 13 Uhr über ihre Arbeit.



KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.



pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungsstellen für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@flugel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Telefon-Kontaktzeiten:** montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 11 Uhr (in den Ferien montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr). – Das Waiblinger Büro vereinbart in diesen Zeiten auch Beratungstermine, die donnerstags (bei Schwangerschaft) von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und freitags (Sexualberatung für Männer mit Unterstützung bei Orientierungsfragen oder nach Gewalt-Erlebnissen) von 14 Uhr bis 18 Uhr angeboten werden. **Offene Sprechstunde der Familienhebamme** mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. **Familienhebammen:** Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. **„Caféchen“**, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr und freitags zwischen 10 Uhr und 12 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im KARO Familienzentrum, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen unter E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de.

Tageselternverein Waiblingen im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. **Sprechzeiten:** donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien).

fbs Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, Internet: www.fbs-waiblingen.de. **Zu allen Veranstaltungen** ist eine Anmeldung erforderlich: per Post, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. – **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **„Offenes Kinderzimmer“** – ehrenamtliche Kinderbetreuung für Kinder bis drei Jahre: Anmeldung nicht erforderlich – einfach vorbeikommen: dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Das neue Programm ist erschienen, Anmeldungen dazu sind möglich. **Aktuell:** „Flexi-Fitness-Karte“: mit dieser Karte können die Flexi-Fitness-Angebote zum Preis von 30 Euro je Semester besucht und getestet werden; wer anschließend eine reguläre Karte erwirbt, bekommt die Gebühr der ersten Karte verrechnet. – „Step-Aerobic“ montags von 30. Juli an, dienstags, 2. August an, 18.10 Uhr, dreimal. – „Step“ donnerstags von 2. August an um 19.10 Uhr, dreimal. – „Power Special“ für Fortgeschrittene donnerstags von 2. August an um 19.40 Uhr, dreimal. – „Silberschmied in den Sommerferien“ für Kinder von sieben Jahren an und Jugendliche am Freitag, 17. August, von 10 Uhr bis 18 Uhr; Anmeldeschluss: 10. August. – „Latinaerobic“ mittwochs von 29. August an, dreimal. – „Mit Papa unterwegs: mit dem Fahrrad zu den Mühlen im Rottal“ für Kinder von acht Jahren an in Begleitung am Samstag, 8. September, von 8 Uhr bis 18 Uhr.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnerebegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schwierigkeit; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Freiwilligen-Agentur – angeboten vom KARO Familienzentrum. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO Familienzentrums Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. **Aktuell:** Das „Netzwerk Asyl Waiblingen“ freut sich über Unterstützung in verschiedenen Bereichen: zum Aufbau eines regelmäßig angebotenen „Cafés Asyl“ in der Max-Eyth-Straße werden Ehrenamtliche gesucht. Ebenso für die Begleitung der Bewohner in der Max-Eyth-Straße zum Rathaus, zum Jobcenter, zur Bank, ins KARO Familienzentrum, in den Tafelläden oder zu anderen Einkaufsmöglichkeiten. – Das „Netzwerk Asyl“ Neustadt-Hohenacker sucht ehrenamtliche Mitarbeiter für die Fahrradwerkstatt, zunächst bis November.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadt Waiblingen verpachtet im Bereich „Wurmhalde“ (oberhalb der Kläranlage, links der Rems) zwei

Der Pachtzins für die Grundstücke beträgt 16,60 €/Jahr bzw. 27,50 €/Jahr.

landwirtschaftliche Grundstücke

Gesucht werden aufgrund der Hanglage und des erhöhten Pflegeaufwands ambitionierte und engagierte Pächter mit Erfahrung und Freude an der Herausforderung.

mit einer Größe von 332 m² und 550 m² zur Nutzung als Gartenland. Auf beiden Grundstücken befinden sich Geschirrhütten.

Bei Interesse und für Rückfragen steht gern zur Verfügung: **Fr. Sing-McCampbell** Abteilung Grundstücksverkehr ☎ 07151 5001-1153 grundstuecksverkehr@waiblingen.de

Die Stadtwerke Waiblingen informieren

Multitalent mit Power gesucht! *Mit Energie in die Zukunft* Wir sind ein moderner und regionaler Energiedienstleister mit den Sparten Strom, Gas, Wasser, Wärme und Bäder. Für unser Team suchen wir schnellstmöglich einen **Assistenten (m/w) der Geschäftsführung** Bewerben Sie sich jetzt für einen vielseitigen Job mit Perspektive. Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage. **ALLES AUS EINER HAND.** **Stadtwerke Waiblingen** www.stadtwerke-waiblingen.de